



Hanauer
Rudergesellschaft 1879 e.V.

Jahrbuch 2021





Dabeisein ist einfach.



sparkasse-hanau.de

Wenn man einen Finanzpartner an der Seite hat, mit dem man Höchstleistungen erreichen kann.

So gehört das Engagement für den Sport seit jeher zum Selbstverständnis der Sparkassen und bildet einen Schwerpunkt ihres gesellschaftlichen Einsatzes.

In ganz Deutschland profitieren die Menschen von sportlichen Angeboten, die von Sparkassen unterstützt werden.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse
Hanau**



**Hanauer
Rudergesellschaft 1879 e.V.**

Mitglied
des Deutschen Ruderverbandes e.V.,
des Hessischen Ruderverbandes e.V.,
des Landessportbundes Hessen e.V.,
des Hanauer Regatta Vereins e.V.

Bootshaus Am Mainkanal 22, 63450 Hanau, Tel. 06181 20545

Vereinsadresse Am Mainkanal 22, 63450 Hanau
E-Mail: vorsitz@hrg1879.de, www.hrg1879.de

Ehrenvorsitzender Dr. Hermann Priester,
Kurt-Schumacher-Ring 24, 63486 Bruchköbel
Tel. 06181 3645205, E-Mail: h-priester@web.de

Vorsitzender Berthold Ocker, Pferdslache 13, 63454 Hanau
Tel. 06181 257750, E-Mail: vorsitz@hrg1879.de

Stv. Vorsitzender Sport Ulrich Diehl, Friedrich-Ebert-Straße 17, 63526 Erlensee
Tel. 06183 7209329, E-Mail: sport@hrg1879.de

Stv. Vors. Verwaltung Nicola Dekorsy-Maibaum,
Am Ziegelweiher 48, 61130 Nidderau
Tel. 06187 936197, E-Mail: verwaltung@hrg1879.de

Stv. Vors. Finanzen Siegrun Stall, Eppsteinstraße 92, 63456 Hanau
Tel. 06181 663468, E-Mail: finanzen@hrg1879.de

Jugendvorsitzender Anton Gerner
jugendvorsitz@hrg1879.de

**Bankverbindung/
Vereinskonto** Sparkasse Hanau, BIC HELADEF1HAN
IBAN DE32 5065 0023 0000 0266 41

Spendenkonto Spenden nur auf das Vereinskonto zahlen, mit der Angabe:
Verwendungszweck „Spende“,
ggf. Zweckbindung nach Rücksprache angeben,
Auftraggeber: vollständige eigene Anschrift

Herausgeber Hanauer Rudergesellschaft 1879 e.V.

Gestaltung Design To Publish, Sophie-Schöll-Platz 8, 63452 Hanau
info@design2publish.de, www.design2publish.de

Druck HAKI Printmedien GmbH, Julius-Leber-Straße 4, 63450 Hanau
Tel. 06181 31508, Mobil 0170 8286700, info@haki-print.de

5	Vorworte
8	Wir haben einen Kindeswohl-Beauftragten
10	Gesamtsiege seit der Vereinsgründung
11	Sport 2021
20	Veranstaltungen 2021
27	Ehrungen der Jubilare des Jahres 2021
37	Nachruf
38	Haus und Hof
39	Boote
40	Fahrtenstatistik
44	Wanderrudern
45	Finanzbericht 2021 und Ausblick 2022
48	Historie
50	Mitgliederverzeichnis
52	Mitgliederentwicklung 2021
54	Vereinstermine 2022

Liebe Mitglieder

ein weiteres Jahr liegt hinter uns, in dem das Corona Virus unser tägliches Leben stark beeinflusst hat. Wer hätte 2019 gedacht, dass wir mal alle Geschäfte und Gaststätten schließen. Die Einschränkungen betrafen leider auch unseren Sportbetrieb. So konnte man im Winter nur im Einer oder Zweier auf das Wasser gehen. Das Hallentraining wurde komplett eingestellt. Zum Glück wurden Ausnahmen für unsere Kaderathleten gemacht. Es war ein schönes und befreiendes Gefühl als im Juni die Inzidenzen wieder gesunken sind und somit der reguläre Trainingsbetrieb auf dem Wasser wieder aufgenommen wurde. Die ersten Veranstalter trauten sich ab Mitte Juni wieder mit strengen Hygienevorschriften Regatten durchzuführen. Dem herausragenden Engagement des Essener Regattaverains ist es zu verdanken, dass eine Jahrgangsmesterschaft durchgeführt werden konnte. Nicht jeder konnte sich optimal vorbereiten, aber die Begeisterung bei dieser Meisterschaft war riesig groß und die Sportler freuten sich nach langer Zeit sich wieder auf dem Wasser messen zu können. Bei weiter sinkenden Inzidenzen ist dann der Rest der Saison fast wieder normal verlaufen.

Die Jahreshauptversammlung mussten wir aufgrund der Corona-Situation auf den Juli verschieben. Ich freue mich, dass wir wieder einen kompletten Vorstand haben. Mit Nicola Maibaum, Siegrun Stall und Uli Diehl haben wir kompetentes und engagiertes Team zusammen, das zudem von Andrea Dentler, Klaus Stall und Frank Schreiber als Beirat bzw. als Schriftführer unterstützt wird.

Auf unser sportliches Angebot können wir sehr stolz sein. Angefangen vom Anfängerbereich für Kinder und Erwachsene, bieten wir auch für alle Altersklassen Möglichkeiten mit verschiedenen Leistungsniveaus Rennen



zu fahren. Hinzu kommt ein sehr breites Breitensportangebot. Das ist nur möglich mit motivierten und kompetenten Trainern und Übungsleitern. Kein Hanauer Ruderverein hat ein so breites Angebot wie die Rudergesellschaft.

Neu war in diesem Jahr die Beteiligung an der Ruderbundesliga, wo man in Kooperation mit der Möve an den Start ging. Der ein oder andere hat sicher die Übertragungen im Internet genossen. Manchmal wurden Rennen um Haaresbreite entschieden, was diese Veranstaltung so spannend macht. Ich darf mich in diesem Zusammenhang für die Unterstützung der Hanau Hafen GmbH und der Firma Evolution Optiks, repräsentiert durch unser Mitglied Andreas Kusay, bedanken, die dieses nicht ganz günstige Vorhaben finanziell unterstützten.

Kindeswohl rückt auch im Sportbereich immer mehr in den Fokus. Der Main-Kinzig-Kreis hat mit dem Sportkreis Main-Kinzig eine Vereinbarung getroffen, in dem die Vereine dazu angehalten werden durch Schulungen und geeignete Maßnahmen den Schutz von Kindern zu gewährleisten. Ich freue mich, dass sich Carsten Reelfs diesem Thema angenommen hat. Wir werden schon bald ein eigenes Konzept für unseren Verein mit den dazugehörigen Leitlinien vorlegen können.



Wie auf der Jahreshauptversammlung angekündigt müssen wir zur Erhaltung unserer Bausubstanz in diesem Jahr einige dringende Baumaßnahmen durchführen. Auf unserer Terrasse löst sich der Belag und das Geländer muss auch erneuert werden. Zudem müssen die Umkleiden renoviert werden. Ein Aufruf im Dezember hat einen starken Bauausschuss mit vielen Kompetenzen zusammengebracht. Noch im Frühjahr soll mit der Renovierung der Terrasse begonnen werden, so dass sie ab Mai wieder für den Wirt zur Verfügung steht. Die Renovierung der Umkleiden beginnt wahrscheinlich erst nach der Rudersaison, da hier die Antragsstellung und Genehmigung etwas zeitaufwändiger ist.

Auch dem Thema Sicherheit im Verein wollen wir uns intensiver widmen. Hier stehen im nächsten Februar Gespräche mit interessierten Mitgliedern an, um ein Konzept auszuarbeiten.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit wird die Nachwuchsarbeit sein, wenn es die Corona Lage wieder zulässt. Wir hatten schon vor Corona Gespräche mit den Schulen geführt, um die Nachwuchsarbeit

zu intensivieren. Dazu hatten wir im Dezember ein sehr gutes Gespräch mit Herrn Göbler dem neuen Schulleiter der Hohen Landesschule, der uns zugesagt hat, die Zusammenarbeit zwischen der HOLA und unserem Verein weiter zu unterstützen. Damit wird sich sicherlich auch wieder die Anzahl unserer Mitglieder erhöhen. Zurzeit haben wir ca. 260 Mitglieder. Ich hätte einen stärkeren Rückgang der Mitgliederzahlen durch Corona erwartet. Das zeigt aber auch die starke Bindung der 79er an den Verein.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mein Aufruf auf der Jahreshauptversammlung, dass sich jedes Mitglied überlegen sollte, wie es sich in den Verein einbringen kann, sehr wohl gehört wurde. Wir sind ein sehr starker Verein, wenn wir all unsere Stärken zusammenbringen. Der Vorstand bedankt sich für diese Unterstützung und ich wünsche uns Allen eine schöne gemeinsame Zeit, in der wir die vor uns liegenden Herausforderungen gemeinsam mit guter Laune bewältigen.

Berthold Ocker
Vorsitzender

Liebe 79-er,

letztes Jahr hatten wir als Jugendgruppe, nach einer Saison ohne Wettkämpfe, mit der Deutschen Juniorenmeisterschaft direkt als erstes wieder die größte Regatta vor uns.

Anfang des Jahres konnte aufgrund von Corona Bestimmungen nur ein Teil der Gruppe trainieren, während der andere Teil zu Hause sein Training absolvieren musste, was einiges an Disziplin fordert.

Nachdem einige von uns über den Kader schon in Köln und München an Lehrgängen teilgenommen hatten und so verschiedene Rengemeinschaften im Vierer ausprobieren konnten, ging es dann für die Juniorengruppe auf die DJM.

Clara Fischer konnte hier im Hessenachter Gold errudern und ich selbst mit Lina Vögler als Steuerfrau im Riemenvierer in der Rengemeinschaft mit Offenbach, Marburg und Höchst Silber.

Für die anderen gab es ebenfalls gute Ergebnisse teilweise auch im A-Finale, in jedem Fall ist die DJM die Erfahrung wert.

Als nächstes waren wir dann, wie jedes Jahr, mit dem Zelt in Kassel auf Regatta, wo die Kinder sich auch für den Bundeswettbewerb qualifizieren können. Aufgrund von Corona gab es in diesem Jahr nur die Qualifikation für den höheren Kinderjahrgang der 13/14-Jährigen. Deshalb konnten sich Kenan Dogu Okul und Luca Adam trotz ihres ersten Platzes nicht für den Bundeswettbewerb qualifizieren, natürlich werden sie es 2022 wieder versuchen.

Im August hatten wir alle viel Spaß auf der Internen Regatta, wo wir erstmals seit langem wieder die Trainer im Rennen geschlagen haben.

Auf der Regatta Limburg waren wir als Junioren- und Kindergruppe sehr erfolgreich und konnten einige Medaillen gewinnen.

Auch in Großauheim konnten wir ein gutes Ergebnis erzielen.

Mit der gesamten Jugendgruppe ging es kurz danach nach Krefeld, wo dieses Jahr die hessische Meisterschaft zusammen mit der Landesmeisterschaft NRW stattgefunden hat. Bei stürmischem Wetter und schlechtesten Bedingungen war es ein echtes Abenteuer auf der Strecke und vor allem am Start. Do und Luca wurden bei den Kindern in ihrem Zweier erneut Hessenmeister über die Tausend Meter.

Als letzte Regatta im Jahr 2021 folgte dann noch die Deutsche Sprintmeisterschaft, wo die Mädchen der Juniorengruppe im Vierer Silber holen konnten.

Im Trainingslager waren wir dieses Jahr in München, das war ein besonderes Erlebnis für viele von uns, weil ein Großteil der Gruppe das erste Mal ins Trainingslager gefahren ist.

Obwohl wir weniger Regatten als normalerweise gefahren sind, weil nur wenig stattgefunden hat, hatten wir dennoch nicht weniger Spaß an der Saison als sonst.

Allerdings wäre es schön, wenn in der nächsten Saison auch die Frühjahrs- und Juniorenregatten vor der DJM stattfinden könnten.

Auf eine gute Saison 2021 und eine gute Saison 2022.

Anton Gerner
Jugendvorstand

Wir haben einen Kindeswohl-Beauftragten!

Auf der letzten Mitgliederversammlung kam der Stein ins Rollen: Berthold hatte die Wahl zum Vorstandsvorsitzenden gerade angenommen und in seiner mitreißenden Rede an uns alle appelliert, sich im Verein aktiv zu engagieren. „Die HRG ist kein Dienstleistungsunternehmen!“ – Diese Aussage ist so einfach wie einleuchtend und verfiel bei mir unmittelbar. So fragte ich noch auf der Veranstaltung nach einer Aufgabe und bekam prompt die Antwort, dass die Rolle des Kindeswohl-Beauftragten seit geraumer Zeit vakant sei, aber besetzt werden müsse.

Was genau ist eigentlich Kindeswohl und warum ist das wichtig?

Kindeswohl im Ruderverein? Keine Ahnung, was genau dahinter steckt. Glücklicherweise bietet die Sportjugend Hessen regelmäßig Schulungen zum Thema Kindeswohl an und so hatte ich im Herbst Gelegenheit, mehr darüber zu erfahren. Ein positives Zeichen setzte sogleich unser Vorstand, der auch fast vollständig an dieser Fortbildung teilnahm.

Mein erstes Aha-Erlebnis war, dass Kindeswohlverletzungen keine Seltenheit sind, auch nicht im Sport. Bei der „Safe Sport Studie“ 2016 wurden 1.800 Athletinnen und Athleten ab 16 J. aus 57 Verbänden befragt. Dabei kam heraus, dass

- 37% schon einmal eine Form von sexualisierter Gewalt im Sport erfahren haben (54% im bisherigen Leben)
- 11% bereits schwere und/oder länger andauernde sexualisierte Gewalt im Sport erlebten



Carsten Reelfs

- Häufig zusammen mit körperlicher Gewalt (30% der Befragten) und emotionaler Gewalt (86% der Befragten)
- die Mehrheit ist unter 18 Jahre alt

Die Dunkelziffer ist vermutlich noch einmal höher. Rein statistisch muss in jeder Gruppe damit gerechnet werden, dass einzelne Kinder oder Jugendliche bereits direkt betroffen waren oder sind. Man unterscheidet Vernachlässigung (passiv) und Misshandlung (aktiv).

- Bei **Vernachlässigung** werden dem Kind Grundbedürfnisse verweigert. Es handelt sich hierbei um körperliche Vernachlässigung (Hygiene, Nahrung, Kleidung) oder seelische Vernachlässigung (Schutz, Betreuung).
- **Misshandlung** ist eine nicht zufällige, aktive Schädigung einer Person, was zu Verletzungen und/oder Entwicklungshemmungen führt. Dazu gehören:
 - **emotional/seelische Misshandlung** (Ablehnung, Ausgrenzung, Demütigung, Herabsetzung oder Beschimpfung),

- **körperliche Misshandlung** (sichtbare Verletzungen, wie Schläge, Tritte oder gesundheitliche Langzeitschäden durch falsches Training) und
- **sexuelle Handlungen/Kontakte** mit oder an Minderjährigen (Verletzung der Intimsphäre, sexualisierte Gewalt). Sexuelle Handlungen sind eine besondere Form der Kindeswohlgefährdung. Sie verletzen die Intimsphäre eines Kindes durch Blicke, Worte, Streicheln, Küssen oder unangenehme Nähe.

Das Vereinsleben trägt z.T. wesentlich zum sozialen Umfeld von Kindern und Jugendlichen bei und spielt eine besondere Rolle, weil a) vereinsexterne Grenzverletzungen aufgedeckt werden können und b) Grenzverletzungen auch im Verein selbst vorkommen können. Mögliche Konsequenzen betreffen dann nicht nur den Sport, sondern oft auch den Freundeskreis.

Was können wir in unserem Verein tun?

Durch die Auseinandersetzung mit dem Thema können und sind wir sogar gesetzlich verpflichtet, einen Beitrag zum Schutz von Kindern und Jugendlichen zu leisten: Zum einen durch proaktive Maßnahmen, wie z. B. durch generelle Sensibilisierung und durch Kommunikation von Verhaltensregeln. Sie dienen sowohl dem Schutz vor Kindeswohlgefährdung aller Art als auch dem Schutz der Trainingsleitung vor einem falschen Verdacht. Sie regeln den Umgang mit Nähe, Körperlichkeit und Vertrauen insbesondere in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und stärken sie damit.

Zum anderen ist es beruhigend, einen Notfallplan in der Tasche zu haben, falls tatsächlich einmal ein vereinsinterner oder vereinsexterner Fall gemeldet wird. Hier ist es sehr hilfreich, bereits konkrete Hand-

lungsschritte definiert zu haben, ähnlich einer Erste-Hilfe Anleitung. So kann unter Wahrung der Vertraulichkeit schnell und richtig gehandelt werden, um Schlimmeres zu verhindern. Oft ist es dabei ratsam, professionelle Beratungsstellen zu kennen und bei Bedarf hinzuzuziehen.

Aus diesem Grund sind wir aktuell dabei, ein Konzept „Kindeswohl“ zu erarbeiten, welches wir anschließend breit kommunizieren und umsetzen werden.

Und wer bin ich?

Mein Name ist Carsten Reelfs (52 Jahre), ich arbeite seit ca. 20 Jahren in der IT der Commerzbank in Frankfurt. In der dortigen Betriebssportgemeinschaft rudere ich bereits eben solange und engagiere mich langjährig in der Spartenleitung, unter anderem organisiere ich das jährliche Anfängertraining für die Frischlinge (bin aber kein Trainer). Wir wohnen seit fast 10 Jahren in Hanau Kesselstadt und haben eine 11-jährige Tochter.

Coronabedingt arbeite ich seit zwei Jahren hauptsächlich im Homeoffice, dies war auch der Anlass, 2020 zur HRG zu stoßen. Neben dem Rudern fahre ich gerne mit dem Fahrrad, arbeite im Garten und engagiere mich seit dem Kindergarten unserer Tochter mit viel Elan im Elternbeirat. Ich bin zukünftig euer erster Ansprechpartner rund um das Thema Kindeswohl und werde hier vertrauensvoll Hilfestellung geben. Unabhängig davon freue ich mich schon heute, viele von euch näher kennenzulernen und in das Vereinsleben einzutauchen. Am Bootshaus bin ich in der Regel Dienstagabends und Sonntagmorgens anzutreffen.

Carsten Reelfs

Gesamtsiege seit der Vereinsgründung

Zeitraum	Senioren Junioren Masters	Jungen Mädchen	Gesamt	Siege gesamt 10 Jahre
1879-1889	6	6	6	
1890-1899	13	13	19	
1900-1909	10	10	29	
1910-1919	10	10	39	
1920-1929	26	26	65	
1930-1939	35	35	100	
1940-1949	6	6	106	
1950-1959	78	78	184	
1960-1969	160	2	162	346
1970-1979	475	387	862	1208
1980-1989	422	68	490	1698
1990-1999	522	201	723	2421
2000-2009	330	168	498	2919
2010-2019	493	185	678	3597
2020	0	0	0	3597
2021	28	12	40	3637



Sport 2021

Der Jahresanfang 2021 war von skeptischen Blicken in den DRV Regattakalender geprägt. Immer wieder musste sich eine Veranstaltung nach der anderen der immer noch hartnäckigen Pandemie beugen. Doch gab es auch Hoffnungsschimmer, die sich noch zu strahlendem Sonnenschein entwickeln sollten. So starteten zaghaft die ersten Veranstaltungen und bis in den Herbst konnte dann doch die ein oder andere Regatta mit durchdachtem Hygienekonzept von den Hanauer Ruderinnen und Ruderern besucht werden. Auch im Jahr 2021 war für die Athletinnen und Athleten wieder umsichtiges Trainieren angesagt. Das gesamte Betreuerteam der HRG war immer darauf bedacht – in enger Absprache mit dem Vorstand – den Sportlerinnen und Sportlern ein sicheres und bestmögliches Training zu bieten.

Im Sommer war es dann so weit! Wir konnten unsere interne Regatta veranstalten. Dank der tollen Organisation eines kleinen Teams war das „Drumherum“ schnell abgesprochen. Mit Hilfe der Stadt Hanau fand sich sogar eine Band, die den



Abend mitgestaltete. Der Regattateil wurde zusammengestellt und ausgeschrieben. Es zeigte sich großes Interesse bei den Vereinsmitgliedern, sodass wir stolz auf ein großartiges Meldeergebnis schauen konnten, bei dem vier Achter gemeldet wurden. Es gab über den Tag verteilt spannende Rennen zu sehen, mit teilweise überraschendem Ausgang. Das Wetter war uns entgegen aller Vorhersagen wohlgesonnen. Viele Mitglieder blieben bis spät in den Abend und saßen bei Steak und Bier zusammen, während die Band mit Celtic Folk die Gespräche musikalisch begleitete. Am Ende des Tages war es ein tolles Wiedersehen mit vielen bekannten Gesichtern von nah und fern.

Im Trainerbereich hat es im vergangenen Jahr auch Veränderungen gegeben. Da Cedric Deckenbach sich auf seine Ausbildung konzentrieren wird, sind nun Peter Stall und Tobias Maibaum als Trainerduo für die Junioren und Senioren tätig. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Cedric für seine Unterstützung und sein Engagement bedanken.

Auch den beiden verbliebenen Trainern sei an dieser Stelle ein großer Dank ausgesprochen, die mit einem relativ kleinen Team an Rudernden überaus erfolgreich die Saison 2021 bestritten. Die Rudernden durch einen zweiten Winter und einen zweiten Saison-



Otto-Hahn-Schule unter der Betreuung von Florian Bauer und Kai Schwab einige Sichtungsmaßnahmen stattfinden. Aus diesen Maßnahmen hoffen wir, für das kommende Jahr einige Interessierte am Bootshaus begrüßen zu dürfen.

Auch mit der Hohen Landesschule haben wir einen starken Partner an unserer Seite. Nach Gesprächen mit dem „neuen“ Schulleiter Herrn Göbler und Susanne Köhlinger werden wir auch hier im kommenden Schuljahr gemeinsam versuchen, einige Schülerinnen und Schüler sowie ein neues Betreuersteam nach Kräften zu unterstützen.

In der Vergangenheit hat sich immer wieder gezeigt, dass das Schulrudern eine der wichtigsten Säulen der Nachwuchsarbeit ist. Wir hoffen mit dieser in 2022 wieder Fahrt aufnehmen zu können und zukünftig einige Schülerinnen und Schüler für unseren Sport begeistern zu können.



auftakt mit Einschränkungen zu bringen und dabei die Motivation auf hohem Niveau zu halten, ist eine Kunst für sich.

Am meisten beeinflusst von den allgemeinen Randbedingungen zeigte sich ausgerechnet der Nachwuchsbereich. Sowohl das Anfängerrudern der Kinder als auch das Schülerrudern hatten keinen guten Start. Das Ziel, die im vergangenen Jahr durch die Pandemie entstandenen Defizite im Nachwuchsrudern auszugleichen, haben wir in 2021 noch nicht realisieren können. Zu agil zeigte sich die gesamte Infektionslage, sodass ein Schnupperrudern am Saisonbeginn nicht möglich war. Hierauf werden wir 2022 ein besonderes Augenmerk legen, um wieder verstärkt an der Nachwuchsarbeit anzuknüpfen. In diesem Zusammenhang wollen wir auch in den unteren Jahrgängen unserer Partnerschulen verstärkt für unseren Sport werben. Trotz Pandemie konnte Lena Seufert, die sich um den jungen Nachwuchs bei uns kümmert, ein paar Kinder für unseren Sport begeistern, sodass eine kleine Gruppe Sportbegeisterter auch hier am Rudern ist.

Das Schülerrudern 2021, gepaart mit der Absage aller Jugend trainiert für Olympia Wettbewerbe, war ebenfalls von der Pandemie gezeichnet. Nach den Sommerferien konnten in Kooperation mit der

Ein großer Dank an dieser Stelle an das gesamte Lehrerteam unserer kooperierenden Schulen für die gute Zusammenarbeit und den großen Einsatz für unseren Sport.

Unter der Leitung von Mario Woitaschek und Sahra Noua trainiert der junge Nachwuchs erfolgreich an der RG. Sogar ein kleines Trainingslager konnte zum Saisonbeginn an der Rudergesellschaft durchgeführt werden. Die kleine Gruppe schnupperte teilweise erste Regattaluft und war erfolgreich in Kassel, Limburg, Krefeld sowie Großauheim unterwegs. Einige erfreuliche Siege konnten mit nach Hause genommen werden. Einen großen Erfolg mit einem Hessenmeistertitel im Zweier konnten Do und Luka für sich verbuchen. Auch mit den ersten Online-Ergocups kamen die Kinder in dieser Saison in Berührung.



Für die Betreuer der Gruppe, Sahra und Mario, war es die erste gemeinsame Saison als Trainerteam der Kinder. Die beiden konnten ihre Regattaerfahrung als Sportler gut an die Kinder weitergeben, sodass wir uns über eine reibungslose Saison freuen konnten. Ein großes Dankeschön an Sahra und Mario für ihren Einsatz, ihre Geduld und die tolle Betreuung der Kinder.

Peter und Tobias kümmern sich seit Jahresanfang um die Gruppe der Junioren und Senioren an der Hanauer RG. Das Trainerduo konnte sich dieses Jahr über erste sehenswerte Erfolge ihrer Schützlinge freuen, so z. B. einen ersten Platz auf der DJM von Clara Fischer mit ihrer Renngemeinschaft im Juniorinnen-Achter B oder Anton Gerner mit einem zweiten Platz in Renngemeinschaft mit einem Junior-Vierer mit Steuermann B.

Auch auf Landesebene brauchen sich die Athletinnen und Athleten nicht zu verstecken. So freuten sich Lina Vögler, Pechan Kapoor, Anton Gerner, Tim Maier, Peter Stall und Jonas Frei über Podestplätze bei den Hessenmeisterschaften, die dieses Jahr in Krefeld stattfanden.

Bei den Sprintmeisterschaften erruderten „ihre“ Mädels mit Clara Fischer, Thordis Gauß, Lina Vögler, Amelie Müller und Stf. Pechan Kapoor eine Silbermedaille.

Im Seniorenbereich der Leistungsruderer zeigte Tim Meier über das Jahr hinweg eine solide Leistung. Tim will im kommenden Jahr im Leichtgewichts U23 Bereich angreifen und arbeitet intensiv an den Vorbereitungen für die kommende Saison.

Abschließend kann man sagen, dass die Gruppe der Junioren und Senioren über das vergangene Jahr hinweg eine gute Performance zeigten. Auch die Bildung von Renngemeinschaften haben eine sehr positive Entwicklung gezeigt. Die Zusammenarbeit über die Vereinsgrenzen hinaus läuft reibungslos und so konnten einige unserer Athletinnen und Athleten in verschiedenen Renngemeinschaften über die Saison erfolgreiche Wettkämpfe bestreiten.

In 2021 hat sich ein Team mit Beteiligung der Hanauer RG für die Ruderbundesliga gemeldet. Die Kooperation aus Hanauer RG und RC Möve Großauheim bildet den „Sportstadt Hanau Sprint-Achter“. Bis Mitte April war es ein banges Warten und Hoffen, ob der Rennzirkus der Ruder-Bundesliga überhaupt starten würde. Haben sich die Mühen mit Sponsorensuche, Website, Präsentation, Logodesign und vor allem Training wirklich gelohnt? – Auch der Achter konnte aufgrund der Einschränkungen nur bedingt als Mannschaft trainieren. Dann endlich stand fest: an drei Veranstaltungen werden die entscheidenden Rennen ausgetragen! Wo würde sich der Achter platzieren können? Klappt die Besetzung?

Nach dem ersten Renntag war der solide Platz im Mittelfeld bereits in greifbarer Nähe. Doch die folgenden Renntage zeigten die RBL-typischen Effekte mit Mannschaftsbildung, Trainingsbetrieb zwischen den Renntagen und Rennbesetzung. Am Ende war es nicht ganz die erhoffte Gesamtplatzierung, aber dennoch ein respektabler 10. Platz für die junge Mannschaft. Eines hat das Team des „Sportstadt Hanau Achters“ auf jeden Fall mitgenommen: Die Motivation, es in der nächsten Saison noch einmal zu versuchen. Mit der Unterstützung von Trainer Marco Wanke geht es durch den Winter und wir dürfen gespannt sein, wie sich die Saison 2022 gestaltet.

Dank geht an dieser Stelle an die Sponsoren des Achters: Activano medical fitness, Evolution Optiks und die Hanau Hafen GmbH. Außerdem an Frank Arnold für die Organisation und Koordination der ersten Saison.

Einen signifikanten Zuwachs an Aktivitäten gab es im Bereich der „ehemaligen Rennruderer“, Hobbyrunderer oder ambitionierten

Finalzeit macht Sportstadtachter Hanau Mut

BUNDESLIGA Ersten Renntag auf Platz elf beendet

VON JULIA MEISS

Hanau/Dortmund – Der Sportstadtachter Hanau hatte zum Auftakt der Ruder-Bundesliga teilweise mit widrigen Bedingungen zu kämpfen. Am Ende landete der Hanauer Achter, der sich aus Ruderern der Klubs Hanauer Rudergesellschaft und Möve Großauheim zusammensetzt, auf Platz elf von 17 Startern. Sieger des ersten Bundesliga-Renntags wurde der Münster-Achter vor dem Riemas-Achter Onabrück.

as Malbaum von einer harmonischen Absprache. Bei den Rennen, es finden Zeitläufe und dann Eino-Rennen auf der 350 Meter langen Strecke statt, darf die Besetzung des Bootes dann jeweils durchgewechselt werden. „Wir haben immer die stärkste Besetzung gesetzt, aber auch darauf geachtet, dass jeder auf seine Zeiten im Boot gekommen ist“, so Tobias Malbaum. Nach dem Zeitfahren war der Hanauer Achter auf Platz sieben gelistet und stand im Achtelfinale gegen Mühlheim an der Ruhr. Die Grimstadter siegten, bekamen aber keine Gelegenheit, um sich über den Sieg zu freuen. Denn Mühlheim legte aufgrund schwieriger Windbedingungen Einspruch ein und bekam recht. Das Rennen wurde wiederholt und diesmal setzte sich der Achter aus Mühlheim durch. Damit musste sich das Hanauer Sprint-Team im Viertelfinale gegen den Ruder-Club Witten Achten beweisen und siegte. Für die Hanauer Ruder-Asse ging es um die Plätze neun bis 16. Allerdings gab es nur eine kurze Verschnaufpause und die Grimstadter mussten alle Reserven mobilisieren, verloren den Lauf aber ganz knapp gegen den TÜV Nord Maschweacher. Im finalen Rennen um Platz elf hieß der Gegner Frankfurt, der um eine Dreiviertelbootslänge geschlagen wurde. „Im Finale sind wir eine Zeit um Platz sieben herum gefahren“, machen die 01:04,88 Minuten im letzten Rennen den Hanauern Mut für die weiteren Aufgaben in der Bundesliga. Weiter geht es für den Sportstadtachter Hanau beim zweiten Renntag am Samstag, 21. August, in Minden. Hanau: Christoph Dübler, Kapitän Daniel Thiem, Remig Malbau, Tobias Malbaum, Maria Witzschak, Daniel Kasper, Tim Seiwelach, Konstantin Wenzel, Moritz Schneider, Philipp Alexander Malbaum, Andreus Thiem, Alexander Wenzel, Stf. Lina Vögler



Volle Konzentration: Der Sportstadtachter Hanau ist beim ersten Renntag der Bundesliga in Dortmund auf Rang elf gerudert.

Hanauer Anzeiger vom 10.06.2021

25 LOKALSPORT

Gemeinsam in die Bundesliga: Die Hanauer Rudergesellschaft und Möve Großauheim gehen gemeinsam auf der Sprint-Distanz an den Start.

Kräfte gebündelt für die Bundesliga

Hanauer Rudergesellschaft und Möve Großauheim gründen „Sportstadt Hanau Achter“

VON ROBERT GIMM

Hanau – Ein ganz besonderes Achten hat in diesem Jahr in der Ruderbundesliga der Männer vertreten, denn für den „Sportstadt Achter Hanau“ haben die Rudervereine Hanauer Rudergesellschaft sowie Möve Großauheim die Kräfte gebündelt. Insgesamt 18 Wettkampfruderer beider Vereine schicken sich damit an, in der Bundesliga um die wertvollen Plätze mitzufahren. Unter dem Augen von Oberrudermeister Claus Kaminsky werden sie sich in der ersten Regatta des Jahres in Minden zeigen. Hier wird es nicht nur um die Plätze, sondern auch um die Punkte im Gesamtwertungstabelle gehen. Die Regatta wird am 11. September in Minden, die zweite am 18. September in Münster. Die dritte am 25. September in Dortmund. Die Regatten werden am 11. September in Minden und am 18. September in Münster. Die dritte am 25. September in Dortmund. Die Regatten werden am 11. September in Minden und am 18. September in Münster. Die dritte am 25. September in Dortmund.

Mindestens drei Regatten stehen an

Die erste Regatta steht am 11. September in Minden an. Die zweite am 18. September in Münster. Die dritte am 25. September in Dortmund. Die Regatten werden am 11. September in Minden und am 18. September in Münster. Die dritte am 25. September in Dortmund.

Vereine wollen mehr kooperieren

Die Regatten werden am 11. September in Minden und am 18. September in Münster. Die dritte am 25. September in Dortmund. Die Regatten werden am 11. September in Minden und am 18. September in Münster. Die dritte am 25. September in Dortmund.



Die „jungen wilden“ um Tobias Maibaum und Mario Woitaschek waren neben der RBL auf einigen Regatten wie z. B. der Hessenmeisterschaft, Limburg, Großauheim usw. sehr erfolgreich unterwegs. Hier ruderten Peter Stall, Tim Glod, Philipp Maibaum, Christoph Dübler und Marc Wenzel um die Medallien mit teilweise beachtlichen Ergebnissen. Nicht zu vergessen, die erfolgreiche Verteidigung des Stadthalters! Mit einem deutlichen Sieg in Großauheim wurde der Pott wieder an die Hanauer RG geholt.

Moritz Schneider und Frank Arnold haben sich auf der Euro Masters Regatta in Bled sowohl im Zweier als auch im Vierer bis aufs Podest vorgekämpft. Moritz konnte eine Goldmedaille in der Masters Single Trophy nach Hanau holen.



Tobias und Torsten haben erfolgreich einige Herbstregatten bestritten und wollen auch in der kommenden Saison das ein oder andere Event besuchen. Horst Außenhof und Susan Lach sowie Stanko Kovac und Thomas Blaschek haben in Großauheim die 500 Meter Adrenalin genossen und waren im Doppelzweier unterwegs. Auch die Bocksbeutelregatta in Würzburg wurde in dieser Saison wieder besucht.

Alles in Allem zeichnet sich hier eine sehr erfreuliche Entwicklung im „Hobby“ Bereich ab, mit einer starken, sportlichen Leistung. Die Saison hat gezeigt, dass wir im kommenden Jahr auch hier verstärkt aktiv werden müssen, denn die Wünsche sind groß -nicht nur was Regatten und Ziele angeht, sondern auch an das Material. So wurde ein Explorer 24 für die Hobbys bestellt. Das Sprichwort: „Wo gehobelt wird, da fallen Späne“, traf letztes Jahr des Öfteren zu. Leider mussten wir im letzten Jahr viele Späne verzeichnen, deren Beseitigung sich noch ins Jahr 2022 zieht.

An dieser Stelle möchte ich alle „materialhungrigen“ Rudernden an unserem Verein zur vereinten Unterstützung aufrufen. Wer aufmerksam durch unsere Bootshallen geht, dem springen zwei Dinge ins Auge: erstens, die Hallen sind bis unter die Decke

voll mit Booten, was bedeutet, dass kein Platz für reine Neuanschaffungen ist, und zweitens, kommen einige der treuen Begleiter langsam aber sicher in die Jahre. Hier werden wir uns über einen Ersatz Gedanken machen müssen, den wir finanziell von Vereinsseite allein nicht bewältigen können. Auch bei der Auswahl der Boote für den ambitionierten Hobbybereich werden wir zukünftig ein besonderes Augenmerk auf eine schnelle und flexible Anpassung an unterschiedliche Ruderinnen und Ruderer legen, damit ein Boot ohne langes Um- und Einstellen von mehreren Mitgliedern gerudert werden kann. Nur so werden wir dem steigenden Bedarf an individuellem Rudergerät entgegenwirken können. Vorab bedanke ich mich für euer Verständnis, dass wir nur gemeinsam als Verein diese Aufgabe meistern können und freue mich auf eure Unterstützung.

Die Erwachsenenbildung fand mit tatkräftiger Unterstützung, unter anderem der Familie Stall, auch unter Corona-Bedingungen wieder Zuspruch und wurde in diesem Jahr durch ein besonderes Highlight ergänzt: Kathrin Stall hat ein Angebot zum individuellen Training im Renneiner gestellt. Dieses wurde auch von einer breiten Mitgliedschaft intensiv genutzt, sodass alle angebotenen Termine nach kurzer Zeit ausgebucht waren. Die Rückmeldungen



hierzu waren durchweg positiv. Vielen Dank an Kathrin Stall für die tolle Idee und die tolle Umsetzung! Auch allen anderen Unterstützern der Gruppe gilt ein großes Dankeschön, dass ihr eure Begeisterung für unseren Sport an interessierte Erwachsene weitergibt und sie in das Vereinsleben integriert.

Der Breitensport und das Wanderrudern waren von der allgemeinen Gesamtsituation betroffen. Klaus und Siegrun Stall stehen mit ihren Planungen zu Wanderfahrten weiterhin in den Startlöchern und warten darauf, dass die Rahmenbedingungen sich soweit bessern, dass man ohne Bedenken wieder für mehrere Tage in die Boote steigen kann, um auch mal andere Ruderveiere kennen zu lernen. Im vergangenen Jahr waren diese Bedingungen leider noch



nicht gegeben, so konnte bis auf eine Tagesfahrt nach Seligenstadt leider keine weitere Wanderfahrtsaktivität verzeichnet werden.

Ein ganz großes Dankeschön möchte ich an Martin Brüggemann und Stanko Kovac richten. Die beiden haben uns mit Ihren privaten Bussen, die sie für unsere Bootstransporte zur Verfügung gestellt haben, an einigen Regattawochenenden bei einem Engpass unser Mietbusse aushelfen können! Eine solche Unterstützung aus der Mitgliedschaft hat uns bei einigen Veranstaltungen sehr geholfen, bzw. die Teilnahme erst möglich gemacht.

Großer Dank geht ebenfalls an alle helfenden Hände, die einen reibungslosen Ruderbetrieb am Bootshaus ermöglichen. Klaus Stall, der sich um die Reparaturen an unseren Booten und unserem Bootshaus kümmert, die Brüder Heiß, die das Benzin der Motorboote organisieren, alle Fotografen, Videofilmer und Artikelschreiber, die uns bei der Medienarbeit unterstützen und eine lebendige Homepage für und von der Hanauer Rudergesellschaft gestalten. Ein Dankeschön an unsere „Firmenpartner“ Bernd Priemer, der sich um die Bootsanhänger kümmert, und an Jörn Lässig, der mit seiner Sportbootambulanz kurzfristig zur Verfügung steht, wenn mal wieder eines der Motorboote streikt oder ein Motor ganz den Geist aufgibt.

„Ein hoch auf uns“ könnte ich jetzt schreiben, denn ich bin dankbar für die gemeinsame Zusammenarbeit mit dem gesamten Vorstandsteam. Wir kommen Stück für



Stück voran, was die einzelnen Themen und Aufgabenfindungen angeht. Sicherlich gibt es noch die eine oder andere Lücke auszugleichen, aber ich bin zuversichtlich, dass wir mit eurer Unterstützung unseren Verein zukünftig weiter voranbringen können.

Ich bin gespannt, wie wir den Sportbereich im kommenden Jahr gestalten können und hoffe auf eine erfolgreiche Saison und ein geselliges Beisammensein an unserer Hanauer Rudergesellschaft.

Ulrich Diehl

solo
by ALKO

Englischer Rasen leicht gemacht

Die Robolinho® Mähroboter mähen nicht nur Rasenflächen bis 2.000 m² ganz automatisch und zuverlässig, sie bestechen zudem durch ihr betont dynamisches Design und ihren leisen Betrieb.



Priemer

Baumaschinen · Geräte · Raumsysteme

Priemer GmbH
Benzstraße 6 · 63457 Hanau
Telefon 0 61 81 / 5 42 87
Telefax 0 61 81 / 5 38 11

info@priemer-baumaschinen.de
www.priemer-baumaschinen.de

Veranstaltungen 2021

Der harte Lockdown zu Beginn des Jahres 2021 hat sich leider auch auf die Veranstaltungen der HRG ausgewirkt.

Der Blau-Weiß-Ball musste ausfallen, der Hausputz im Frühjahr, das Anrudern und leider auch erneut das Stiftungsfest.

Nachdem zum Sommer hin abzusehen war, dass sich die Situation rund um das Virus entspannt, hat sich der Vorstand entschlossen die im Jahr 2019 ausgefallene Jahreshauptversammlung im Juli und die Interne im August stattfinden zu lassen. Das Stiftungsfest musste, besonders zum Schutz unserer älteren Vereinsmitglieder, erneut ausfallen.

Jahreshauptversammlung 2021

Die HRG hat seit der Jahreshauptversammlung (JHV) 2021 wieder einen Vorsitzenden und ein komplettes Vorstandsteam, wobei die Betonung auf Vorstandsteam liegt, denn nur unter dieser Bedingung ist Berthold Ocker angetreten, die seit 3 Jahren vakante Position des Vorsitzenden zu übernehmen.

Niedrige Inzidenzzahlen und gutes Wetter haben es ermöglicht, dass die JHV 2021 auf der Terrasse des Bootshauses mit ca. 45 Mitgliedern durchgeführt werden konnte. In seiner Einleitung blickte Berthold Ocker auf die Ereignisse in den beiden vergangenen Jahren. Er ließ sowohl das Ehemaligentreffen zum 140-jährigen Jubiläum 2019 wie auch den Blau-Weiß-Ball 2020 mit der bisher höchsten Besucherzahl nicht unerwähnt. Einen Ausblick auf ein Stiftungsfest 2021 konnte er nicht geben, hofft jedoch, dass 2022 wieder ein Stiftungsfest stattfinden kann. Fest geplant ist eine Interne Regatta am 28. August 2021, die derzeit in Vorbereitung ist und für die die notwendigen Hygienekonzepte erstellt werden.



Im weiteren Verlauf gaben die stellvertretenden Vorsitzenden ihren Rechenschaftsbericht ab. Im Bereich Verwaltung ist ein hoher Verlust an Mitgliedern zu verzeichnen, mit dem in der Pandemie alle Vereine zu kämpfen haben. Der Finanzbericht ergab, dass die RG finanziell gut aufgestellt ist. Gleichzeitig führt Werner Marquardt aus, dass er zur anstehenden Wahl nicht mehr zur Verfügung steht.

Nach der Entlastung des Vorstands dankte Berthold Ocker dem stellvertretenden Vorsitz Finanzen, Werner Marquardt, für seine Arbeit in den vergangenen Jahren, wohl wissend, dass diese nicht immer einfach war.

Ein weiterer Dank ging an Dr. Hermann Priester, der seinen Rücktritt von der Führung der Ruderschule für Erwachsene mitgeteilt hatte, für den Aufbau und das langjährige Engagement in diesem Bereich. Vor der Wahl des ersten Vorsitzenden war



es Berthold Ocker ein Anliegen seine Motivation und seine Erwartungen an das Amt und die Mitgliedschaft herauszustellen. Eine Voraussetzung für die Übernahme der Position ist, dass sich ein komplettes Vorstandsteam findet. Allen Mitgliedern muss klar sein, dass der Verein kein Dienstleistungsunternehmen ist, also man kein Kunde ist, sondern Teil des Vereins. „Alles was der Verein leistet muss von den Mitgliedern erbracht werden. Meine Erwartungshaltung ist, dass jeder sich überlegt, wie er sich in den Verein einbringen kann“ führte Berthold weiter aus. „Ich trete für große Gruppen ein, denn nur diese machen den Verein stark, und ich stehe für eine breite Jugendarbeit,“ beendete er seine Ausführungen.

In der anschließenden Wahl wurde er einstimmig gewählt. Für die einzelnen Ressorts stand als stellvertretender Vorsitzender Sport Ulrich Diehl zur Wahl, der schon seit Kinderzeit Vereinsmitglied ist und den

Sport bereits in den letzten Jahren tatkräftig unterstützt hat. Als stellvertretende Vorsitzende Finanzen Siegrun Stall, die über das Elternrudern zur RG gekommen ist und auch schon seit Jahren den Vorstand in der Organisation von Veranstaltungen unterstützt hat. Als stellvertretende Vorsitzende Verwaltung stellte sich Nicola Dekorsy-Maibaum zur Wiederwahl, sie hat das Amt bereits seit sechs Jahren inne und ist zudem zuständig für die Medienarbeit im Verein.

Der Ehrenvorsitzende Dr. Hermann Priester dankte den neuen und den erfahrenen Vorstandsmitgliedern für ihre Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen.

Der neue Vorsitzende schloss die Veranstaltung mit dem Rudergruß.

Interne – August 2021

„Das war eine tolle Veranstaltung“. „Endlich konnten wir uns mal wieder treffen“. „Das hat heute Spaß gemacht.“

So lauteten die Kommentare beim abschließenden geselligen Beisammensein bei Wein, Bier und Musik am Abend nach der Internen Regatta 2021.

Ein gut durchdachtes Hygienekonzept und viele motivierte Helferinnen und Helfer haben es möglich gemacht, dass diese Interne Regatta 2021 stattfinden konnte. Knapp 140 Personen standen am Ende der Veranstaltung auf den Registrierungslisten. Durch großzügige Spenden im Vorfeld war es möglich, alle während der Rennen kostenlos zu bewirten.

Als einziger Hanauer Ruderverein fahren wir noch unsere Vereinsmeisterschaft aus. Dreizehn Rennen, die teilweise, wegen der hohen Anzahl an Meldungen, Vorläufe erforderten, waren für den Nachmittag vorgesehen.



Neu war der Zusatzwettbewerb auf dem Ergo „Schlag den Tobi“. Tobias Maibaum ist derzeit der schnellste Ergofahrer der RG und hat alle Mitglieder herausgefordert ihn zu schlagen. Dazu konnten die Herausforderer über den Nachmittag die 500 m auf dem Ergo abliefern. Tobias ist dann als letzter Fahrer vor der Siegerehrung gefahren – seine Zeit 1:20,8 Min. und hat damit seine Top-Form bestätigt, den zweiten Platz mit 1:26,8 belegte Ben Sachs. Damit wird Tobias auch im nächsten Jahr wieder der Herausforderer sein.

Seinen Titel als Vereinsmeister konnte Tim Meier in einem engen Rennen gegen Christoph Dübler verteidigen.

Spannend ging es auch im Rennen 8, dem Vereinsdoppelzweier, zu. Mit einem knappen Vorsprung konnte sich das Team Tim Meier und Tobias Maibaum vor den beiden Booten von Peter Stall und Mario Woitaschek sowie Philipp Maibaum und Christoph Dübler, die fast zeitgleich ins Ziel kamen, durchsetzen.



Ein paar Überraschung gab es auch, so setzte sich im Rennen Trainer gegen Athleten, das Athleten-Boot mit Tim Meier, Anton Gerner, Jonas Frei, Christoph Dübler und Amelie Müller durch.

Im Rennen Achter für Alle konnte das Boot um Mario Woitaschek mit seiner Kindergruppe, unterstützt von Frank Schreiber gegen die rennerfahrenen Master-Ruderinnen und -runder einen deutlichen Sieg einfahren.

Große Begeisterung gab es wieder beim Ausfahren der Trimmi-Staffeln, schon beim Start gab es Probleme beim Befestigen des Skulls und das erste Bad im Main. Der Rollsitze der Tigerente wurde bei einem Wechsel kurzerhand auf den Steg geworfen – weiter ging es auf der blanken Rollschiene. Für die Zuschauer ein Spektakel ganz nach ihrem Geschmack. Die Tribüne tobte, das Mitleid für die Gekenterten hielt sich in

Grenzen, diese nahmen es mit Humor. Nach der Siegerehrung hat uns die Band Amarank mit Celtic Folk Music unterhalten, bei Gegrilltem, selbstgemachten Salaten, Wein und Fassbier wurde bis zum einsetzenden Regen am späten Abend gemütlich unter der Bootshalle der schöne Abend genossen.

Hausputz

30 Helferinnen und Helfer haben beim Herbst-Hausputz geholfen. Die Umkleieräume wurden gründlich gereinigt, Fenster geputzt, draußen wurden die Beete gesäubert und mit großem Gerät die Büsche herunter geschnitten. Ein besonderer Dank geht an die Kinder- und Juniorengruppe, die besonders engagiert geholfen haben die Büsche zurückzuschneiden.



Abrudern

Corona hat im Frühjahr das Anrudern verhindert, umso schöner war, dass das Abrudern stattfinden konnte.

Bei herrlichem Sonnenschein haben sich 30 RGLer am Bootshaus getroffen, um gemeinsam aufs Wasser zu gehen. Die Juniorinnen und Junioren haben mit Tobias eine Trainingseinheit absolviert, Mario war im Motorboot dabei und hat mit seiner Drohne tolle Bilder gemacht.

Drei Vierer und ein Dreier haben sich auf den Weg zur Möve gemacht, um dort bei einem kühlen Getränk, Brezeln und Suppe die Saison mit netten Gesprächen auf der Terrasse ausklingen zu lassen.

Mit Schiebewind ging es gegen Mittag zurück, um am Bootshaus die Veranstaltung ausklingen zu lassen.

Nicola Dekorsy-Maibaum

In eigener Sache

Mitglieder für ein
TEAM
VERANSTALTUNG
gesucht



Als zuständiges Vorstandsmitglied für Veranstaltungen hatte ich vor, im Herbst 2021 zu einem Treffen einzuladen, um Unterstützung für diesen Bereich zu erhalten.

Allerdings haben die sich erhöhenden Inzidenzzahlen ein Treffen vorerst nicht erlaubt, ich würde dies jedoch gerne im Frühjahr, wenn sich die Situation wieder bessert, nachholen.

Ich hoffe, dass sich Mitglieder finden, die in einem Team Veranstaltungen mitarbeiten werden.

Ziel sollte sein, dass sich für das Team Mitglieder finden, die bereit sind, einzelne Veranstaltungen federführend zu übernehmen.

Schwerpunkte sind das Bürgerfest, die Interne, der Blau-Weiß-Ball vielleicht auch noch weitere kleine Vereinsveranstaltungen.

Nicola Dekorsy-Maibaum

Kommen Sie zu uns und entdecken Sie den Unterschied ...

... z.B. unser ganz individuelles Erstgespräch

für Familien, Aktive, Berufstätige,
Lebenserfahrene:

Alternative Therapierichtungen

Homöopathie
Biochemie (Schüssler-Salze)
Aromatherapie
Bachblüten

Kundenkarte

(auf Wunsch mit Erstgespräch)

Kunden-Informationsabende

Botendienst durch pharmazeutisch
geschultes Personal

Dauerhaft gesenkte Preise

auf das gesamte Sortiment



Lamboy Apotheke Dirk Sticha
Otto-Wels-Str. 1 · 63452 Hanau
Tel. 06181 12 604
www.lamboy-apotheke.sticha.de
E-Mail sticha@gmx.de
jetzt für Sie länger geöffnet:
Mo. bis Fr. 8:15 – 13:00 und 14:30 – 18.30
Sa. 8:15 – 13:00

Ehrungen der Jubilare des Jahres 2021

Ein weiteres Jahr litt das gesamte Vereinsleben unter der Coronavirus-Pandemie. Auch unser traditionsreiches Stiftungsfest musste wieder abgesagt werden. Wie bei keiner anderen Vereinsveranstaltung zeigt der Verein mit der Ehrung der Jubilare nicht nur interessante Einblicke in die Vereinsgeschichte, sondern auch sein breites Leistungsbild, das über Jahrzehnte von engagierten Mitgliedern entwickelt und getragen wird. Auch im Jahr 2021 wurden wieder zahlreiche Mitglieder geehrt, die den besonderen 79er Geist repräsentieren und Vorbilder für künftige Mitgliedergenerationen sind. Wie im Vorjahr sollen diese Würdigungen an dieser Stelle wieder in recht ausführlicher Weise erfolgen.

Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaften mit Verleihung der silbernen Vereinsnadel

Ende 1996 folgten **Monika König** und **Renate Priemer** ihren im Vorjahr eingetretenen Männern in die HRG. Seitdem engagierten sich beide Familien in verschiedenen Aufgabenfeldern des Vereins, die Kinder mehrere Jahre im Jugendvorstand, die Männer wie im letzten Jahrbuch beschrieben und nun auch Monika und Renate als engagierte Helfer bei zahlreichen Vereinsveranstaltungen.

Monika Königs „Ruderkarriere“ fand ihren Höhepunkt mit der Teilnahme an der erlebnisreichen Wanderfahrt auf der Memel mit einigen sportlich recht anspruchsvollen Teiletappen. Mit großem Engagement arbeitet Monika seit einigen Jahren



als wichtiges Mitglied im Blau-Weiß-Ball-Team. Große Verdienste erwarb sich Monika als Architektin bei der Planung des großen An- und Umbaus des Bootshauses 1992, wobei sie anschließend den Umbau der Toiletten selbst betreute. Monika zeichnet sich durch ihre große Hilfsbereitschaft sowie ihre stets gute Laune und Geselligkeit aus. Im Kreis der Ruderinnen und Ruderer verbreitet sie immer eine gute Stimmung.



Ehrungen für 40-jährige Mitgliedschaften mit Verleihung der goldenen Vereinsnadel

Im Alter von 13 Jahren trat **Linda Lohfink** in die HRG ein. Ab 1957 startete sie bei Stilruderwettbewerben im Gig-Vierer. Im ersten HRG-Frauenvierer der Nachkriegszeit errang sie gemeinsam mit Inge Trott, Edeltraut Reiniger und Erika Siebert ihren ersten Sieg auf der Regatta in Frankfurt. Ihr Trainer war Alfred Schwarzer. Ein einjähriger Englandsaufenthalt und ihre Berufsausbildung beendeten ihre Ruderkarriere frühzeitig. 1964 trat sie aus der HRG aus.

1968 wurde Linda Mitglied im Nachbarverein Hassia, wo sie 15 Jahre im Vorstand tätig war. Da sie dort das regelmäßige Rudern



vermisste, trat sie 1991 wieder in die HRG ein. Seitdem ist sie Mitglied in beiden Vereinen.

Linda war jahrzehntelang eine begeisterte Wanderruderin. Neben den Wanderfahrten der HRG und des DRV waren es vor allem die Gemeinschaftswanderfahrten anderer befreundeter Vereine, an denen sie im In- und Ausland mit großer Freude teilnahm. Einige Wanderfahrten des HRV hat sie in den letzten Jahren mit organisiert. Heute noch pflegt sie viele enge Freundschaften zu vielen Ruderern und Ruderinnen im ganzen Bundesgebiet.

Im Jahr 1981 wurde der Hanauer Regattaverband neu gegründet. Von Beginn an bis zur Amtsübergabe an Berthold Ocker im Jahre 1996 war Linda „Schriftführerin“, oder besser gesagt zuständig für eine Vielzahl von bedeutsamen Aufgaben rund um die Regatta, wie Vor- und Nachbearbeitung aller Sitzungen, Organisation des Meldeschlusses, Erstellung des Regattaprogramms, Leitung des Regattabüros ... Diese Arbeiten hat Linda mit großem organisatorischem Geschick, sehr kompetent und verantwortungsbewusst erledigt und sich überregional große Anerkennung erworben. Ihre Verdienste um den Rudersport wurden

mit der Verleihung der Bronzenen und Goldenen Ehrennadel des Hessischen Ruderverbandes gewürdigt.

Neben dem Rudern sind abenteuerliche Individualreisen in viele europäische und außereuropäische Länder ihr ganz besonderes Hobby. Ihr besonderes Interesse gilt fremden Kulturen. Kontaktfreude und Geselligkeit zeichnen sie aus.

Nach ihrem Eintritt in die HRG lernte **Barbara Priester** im großen Frauenruderteam, vor allem durch Unterstützung von Ute Jung, schnell das Rudern. Viele Jahre nahm sie an zahlreichen Wanderfahrten im In- und Ausland (Schweiz, Frankreich, Litauen) teil.



Doch sie war viele Jahrzehnte mehr als die mitrudende „Frau des Vorsitzenden“, die beim zeitaufwändigen Engagement ihres Mannes im Verein dessen Rücken familiär entlastete und freihielt. Barbara hat im Hintergrund in vielen Bereichen des Vereins eigenständig Verantwortung übernommen,



diese Aufgaben nicht nur verwaltet, sondern viele in ihrer eigenen Art mit großem Engagement fortentwickelt. Sie war immer zur Stelle, wenn ihr Mann jemanden für die Umsetzung seiner oft hohen Ansprüche benötigte. Beispiele:

Hilfe bei der Organisation der großen Jubiläen, viele Jahre Übernahme der Redaktion der Vereinshefte, die sehr arbeitsintensive Mitarbeit im Team mit Hartmut Kitz an der knapp 150-seitigen HRG-Festschrift, Mitarbeit im Blau-Weiß-Ball-Team, Führen der Vorstandsprotokolle und Neugestaltung deren Struktur, zweimal Übernahme der Mitgliederverwaltung bei Vakanz des zuständigen Vorstands. Zu ihren kreativen Werken zählt auch das aktuelle Vereinslogo, als der entsprechende Arbeitskreis 2012 vergeblich eine Lösung suchte. Als vor 12 Jahren die Zahl der Interessenten am Ruderkurs für Erwachsene auf fast 20 anstieg, half sie spontan als Ausbilderin mit, um möglichst viele neue Mitglieder zu gewinnen.

Im Jahr 2012 wurde ihr vorbildliches ehrenamtliches Engagement mit der Verleihung der silbernen Ehrennadel des Hessischen Ruderverbandes gewürdigt. „Wer mit Ihnen zusammenarbeitet, schätzt ihre Teamfähigkeit“ lobte der Laudator Freddi Matzner die Fähigkeit von Barbara Priester, sich auch in komplizierte Zusammenhänge einzuarbeiten und diese mit Kreativität innovativ zu gestalten. „Sie finden immer und für jeden den richtigen Ton“.

Mit dem Eintritt im Jahre 1977 in die Rudergesellschaft begann für **Angela Schuster** eine außerordentliche rudersportliche Karriere. Mit 11 Jahren war sie schon auf den lokalen Regattaplätzen unterwegs und konnte die ersten Siege im Leichtgewichts-Einer nach Hause holen. Der erste große Erfolg war noch unter der Flagge des RC Möve. Hier wurde sie 1980 und 1981 Bundessiegerin und Hessenmeisterin im Doppelvierer. Danach führte der Weg zurück zur Rudergesellschaft. Durch das



Beckl
KAROSSERIE + LACK

■ Karosserie-Reparaturen	■ Lackierungen
■ Autoverglasungen	■ Klimaservice
■ Mietwagen-Abschleppservice	■ Vermessungen

24-Std.-Ruf: 0 61 84 - 92 16 20





Beckl Karosserie & Lack GmbH & Co. KG
 Birkenweiherstr. 13
 63505 Langenselbold
 Tel. 06184 921620

Edisonstraße 15
 63477 Maintal-Dgh.
 Tel. 06181 4246620

Nussallee 6
 63450 Hanau
 Tel. 06181 3074090

www.Beckl.de

neue Trainerteam gab es hier wieder ein attraktives Angebot für den Leistungssport. Unter ihrem Trainer Andreas Martiny gehörte Angela sehr schnell im Leichtgewichts-Einer zur nationalen Spitze. Sie wurde während Ihrer Laufbahn sechsmal Deutsche Meisterin im Einer, Doppelzweier und Doppelvierer. Sie war die erste Athletin, die dreimal in Folge den Leichtgewichts-Einer bei den nationalen Titelkämpfen gewinnen konnte. Durch die nationalen Erfolge wurde Angela ab 1985 regelmäßig vom Deutschen Ruderverband für Weltmeisterschaften nominiert. Insgesamt nahm sie an acht Weltmeisterschaften teil. 1988 gewann sie die Silbermedaille im Leichtgewichtseiner. Ab 1990 startete Angela dann in der schweren Klasse, wo die Konkurrenz durch die Wiedervereinigung sehr stark war. Aber auch hier konnte sich Angela 1993 mit einer Silbermedaille im Doppelvierer und 1994 mit einer Bronzemedaille im Doppelzweier an der internationalen Spitze behaupten. Ein Höhepunkt war sicherlich die Teilnahme an den olympischen Spielen 1996 in Atlanta, wo sie als Ersatzfrau für den Doppelvierer nominiert wurde. 12 Jahre wurde Ihr Alltag mit bis zu 12 Trainingseinheiten pro Woche durch den Leistungssport bestimmt und sie war damit sicherlich ein Vorbild für junge Leistungssportler in unserem Verein.

Durch ihre Ausbildung zur Goldschmiedin hat sie weiterhin indirekt Kontakt zu den nationalen Spitzenathleten. So gestaltet sie seit 1999 die „Goldene Sportpyramide“ für die Deutsche Sporthilfe, mit der herausragende Sportlerpersönlichkeiten für ihr Lebenswerk geehrt werden. Bekannte Sportler wie z. B. Georg Hackl (Rennrodel), Thomas Langer (Rudern) oder Franziska von Almsick (Schwimmen) haben sich schon sehr über diesen besonderen Preis gefreut.

Vaclava Schwiete

war in der Tschechoslowakei eine sehr erfolgreiche Rennrunderin. Als Juniorin wurde sie 1966 Meisterin im Doppelvierer und Vizemeisterin im Doppelzweier.



In den Folgejahren startete sie im Frauenbereich auch auf internationalen Regatten. Auf den nationalen Meisterschaften ruderte sie 1969 im Doppelvierer auf den 3. Platz. Im gleichen Jahr kam sie in die Bundesrepublik. Mit ihrem damaligen Mann Rolf Schwiete (Lehrer an der HOLA) zog sie 1972 nach Hanau und unterstützte ihn bei seiner Trainertätigkeit in der HRG. Als dieser 1981 aus der HRG austrat und mit zahlreichen seiner Juniorenrunderer seinen „eigenen“ Ruderverein am Schloss Philippsruhe gründete, wurde sie Mitglied der HRG.

Nach ihrer Scheidung verlor sie ein wenig den Kontakt zum Verein. Erst mit ihrem neuen Lebenspartner Helmut Noll begann sie wieder regelmäßig zu rudern und am geselligen Leben der HRG teilzunehmen. Mehrere gemischte Wanderfahrten gemeinsam mit Helmut, z. B. auf der Unstrut und der Memel, waren Höhepunkte ihrer Ruderaktivitäten. Nach einer Handgelenkverletzung musste sie vor einigen Jahren das Rudern reduzieren und schließlich ganz aufgeben.

Ehrungen für 50-jährige Mitgliedschaft im DRV mit Verleihung der DRV-Ehrennadel

Im Alter von 13 Jahren trat **Andreas Martiny** 1970 in die Rudergesellschaft ein. In seiner aktiven Zeit als Leistungsruderer hat er ca. 150 Siege errudern können. 1973 wurde er Bundessieger im Junior-B-Vierer. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften errang er 1974 die Silbermedaille im Vierer und eine Bronzemedaille im Achter. 1975 war es dann die Goldmedaille in beiden Bootsklassen. Die gezeigten Leistungen ermöglichten Andreas sowohl 1974 als auch 1975 die Teilnahme an den Junioren-Weltmeisterschaften. Hier errang er jeweils einen 5. Platz, 1974 im Riemen Vierer und 1975 im Doppelvierer.

1982 begann dann für den Architekten seine herausragende Trainerkarriere. Die großen Erfolge der Ruderinnen Anja Becker, Monika Herkert und vor allem Angela Schuster sind mit seinem Namen verbunden. Er hat sie über das Juniorenrudern systematisch aufgebaut und Monika Herkert sowie Angela Schuster sogar in die Weltspitze geführt. Im Jahre 1989 wurde von ihm der Leichtgewichts-Frauen-Vierer für die Weltmeisterschaften in Bled (Bronzemedaille) vorbereitet. Seine von ihm



trainierten Ruderinnen und Ruderer errangen fast 40 Medaillen auf Deutschen und internationalen Meisterschaften darunter sind 11 Deutsche Meisterschaften und 7 Medaillen auf Weltmeisterschaften.

Durch seine vorbildliche sportliche Haltung und sein ausgeprägtes Verantwortungsgefühl gegenüber dem Verein übernahm er auch zeitweise das Amt des Vorsitzenden Sport neben seiner Trainertätigkeit. So leitete er 1984 und von 1991 bis 1994 den Sportbereich.

Als dann 1992 die Pläne für die Bootshaus-erweiterung konkrete Formen annahmen, war es für ihn selbstverständlich mit der Bauleitung eine weitere anspruchsvolle Aufgabe für die Rudergesellschaft zu übernehmen. Andreas hat sich über viele Jahre vorbildlich in den Verein eingebracht.

Ihr **florist** holzschuh **cafe floral**

florist-holzschuh.de tel. 06181 21726 in der hanauer altstadt marktstr. 7 63450 hanau

Berthold Ocker

ist in einer HRG-Rudersportfamilie aufgewachsen. Seine Eltern haben über viele Jahre Außerordentliches für den Rudersport und die HRG geleistet und sich hohe Verdienste erworben. Dies hat Berthold in starkem Maße geprägt.



Seit seinem 9. Lebensjahr ist Berthold Mitglied der HRG. Die Jahre 1976 bis 1978 sind seine erfolgreichsten Ruderjahre mit Medaillen auf regionalen und nationalen Juniorenmeisterschaften im Doppelzweier und Achter jeweils mit Stefan Biermann.

1982 beginnt seine Trainerkarriere im TOP-Team mit Bärbel Ocker und Andreas Martiny. Seine hervorragenden Trainerleistungen fanden die verdiente Anerkennung 1989 mit der Ernennung zum Trainer des Junioren-Deutschlandachters für die Junioren-WM in Ungarn.

In den Folgejahren hat Berthold vor allem drei Leistungsbereiche besonders geprägt, die zu den Markenzeichen der HRG gehören. Mehr als 30 Jahre ist er Initiator und Organisator der äußerst beliebten Kinderwanderfahrten über Pfingsten. Hier wurden langjährige Vereinsverbindungen geschaffen und beste Kontakte zu Eltern hergestellt. Berthold zählt seit Jahren zu den anerkanntesten Regattaleitern in Hessen. Er setzt die große Tradition des Hanauer Regattaplatzes fort und organisiert seit 1996 die wichtigen Schulruderregatten mit großer Souveränität. Damit eng verbunden ist auch sein großes Engagement beim Hessischen Ruderverband, wo er seit 2010 das Referat „Schule und Verein“ leitet. Für seine besonderen Verdienste

erhielt Berthold 2004 die Bronzene und 2014 die Goldene Ehrennadel des Ruderverbandes.

Seine große Beliebtheit bei allen Jugendjünglingen seit den 80er Jahren und die von ihm geschaffenen Vereinsbindungen nutzte er zu den stark besuchten „Ehemaligen-Treffen“, was sonst niemand hätte ermöglichen und in so großartiger Weise organisieren können.

Berthold war nie ein Mensch der großen Sprüche. Es ist nicht sein Bestreben, im Mittelpunkt zu stehen. Auch unerwartete Schwierigkeiten bringen ihn nicht aus der Ruhe. Seine Souveränität strahlt auf seine Umgebung aus. Klar strukturiert im Denken und Handeln sucht er bei Problemen überzeugende Lösungen und Kompromisse bei Meinungsverschiedenheiten. Auf diesen Eigenschaften basiert auch sein großer beruflicher Erfolg. Die hohe berufliche Belastung führte dazu, dass Berthold erst spät, aber nicht zu spät, die wichtige Führungsrolle im Verein übernehmen konnte. Zum großen Glück für den Verein. Bereits in der Festschrift zum 125-jährigen Jubiläum wurde Berthold im Jahr 2004 unter den besonderen Persönlichkeiten der HRG aufgeführt.

Burkhard Ocker

trat mit seinem Bruder Berthold zusammen im Alter von 4 Jahren in die in Rudergesellschaft ein. Schon in jungen Jahren war er mit seiner Familie auf den regionalen Regattaplätzen unterwegs und seine Mutter war froh als er endlich seinen Freischwimmer hatte, damit er sich auch mal frei auf dem Regattaplatz bewegen



konnte. Mit 8 Jahren fuhr er sein erstes Rennen auf der Kinderregatta in Fechenheim und mit 9 Jahren konnte er das erst Mal am Siegersteg anlegen und bekam sein erste Raddadelchen überreicht. Durch einen Beinbruch musste er mit dem Rudern eine Zeitlang aussetzen. Andreas Martiny empfahl dann Burkhard nach dem Neustart seine leistungssportliche Karriere bei der Hassia fortzusetzen. In unserem Verein hätte er nur Einer fahren können und bei der Hassia hatte er die Möglichkeit im Mannschaftsboot an den Start zu gehen. Es war eine gute Entscheidung für ihn, denn im folgenden Jahr siegte er auf der Jahrgangsmesterschaft U17 sowohl im Vierer mit Stm. als auch im Vierer ohne Stm. Im Junior-A Jahrgang folgten dann nochmal 1984 eine Bronzemedaille im Vierer mit Steuermann und 1985 im Achter ebenfalls eine Bronzemedaille. Burkhard hat nach seiner aktiven Karriere die Schiedsrichterlizenz erworben und unterstützt mit seiner Frau Bärbel das Hanauer Regattateam.

Im Alter von 16 Jahren wurde **Karl-Heinz Rauhut** 1952 Mitglied der HRG. Bis 1956 steuerte er verschiedene Mannschaften im Vierer und Achter zu mehr als 20 Siegen. Als Nachfolger von Alfred Schwarzer trainierte er anschließend den sehr erfolgreichen Frauen-Vierer mit u.a. Inge Trott und Ingrid Trott. 1964 trat er aus der HRG aus.



Im Jahr 1983 begann seine zweite Mitgliedschaftsperiode, die er mit beispiellosem ehrenamtlichen Engagement in vielen Bereichen des Vereins mitprägte. Wo

fachkundige Hilfe gesucht wurde, war Karl-Heinz immer einer der ersten, die zur Stelle waren. Sei es beim Schulrudern oder der Erwachsenenbildung, beim Bürgerfest oder auf Wanderfahrten, bei Bootsreparaturen oder als Nikolaus beim traditionsreichen Nikolausfest der HRG, war Karl-Heinz gefragt. Die erste Strophe in Herbert Brückners Nikolausgedicht lautet:

*Dass Karl-Heinz wieder rudert,
ist gut für den Verein.*

*bringt 'ne Menge Arbeit und Energie
mit ein.*

*Wär Rauhut nicht vorhanden,
fiel dieser Abend aus*

*Aus eklatantem Mangel an einem
Nikolaus.*

Seine Arbeitsstunden beim großen An- und Umbau des Bootshauses in den Jahren 1993/94 und seine Arbeiten auf dem Grundstück gehen in die Hunderte. Sein Verhältnis und Umgang mit Kindern muss besonders herausgehoben werden. Er konnte sie wie wenige begeistern. Auf Kinderwanderfahrten war er in seinem Element. Und wenn es ums Feiern ging, war Karl-Heinz immer dabei. Seine Geselligkeit, sein Humor, seine Trinkfestigkeit verbunden mit Lautstärke zeichnen ihn aus.

Für sein vorbildliches Engagement über viele Jahre erhielt Karl-Heinz zahlreiche Ehrungen, wie die Bronzene Ehrennadel des Hessischen Ruderverbandes, eine Verdienstplakette und die von Angela Schuster kreierte Ehrennadel der HRG. Auf der Suche nach einer nachhaltigen besonderen Ehrung für ein ganz besonderes Mitglied schlug Barbara Priester den Namen „Petternwirtschaft“ für den gerade



erstellten Pavillon vor. Damit wurde Karl-Heinz nicht nur ein besonderer Dank ausgesprochen, sondern es wurde auch die Pflege dieses Platzes für Jahre gesichert, die er auch in erwarteter Weise mit Freude und Sorgfalt wahrnahm.

Ehrung für 70-jährige Mitgliedschaft mit Überreichung einer Ehrengabe

Juni 1951. **Hilde Brückner** wohnte seit einigen Monaten in Hanau und suchte Kontakte. Im „Hanauer Anzeiger“ wurde die erste Hanauer Regatta nach dem Krieg angekündigt. Mit einer Freundin beschloss sie, rudern zu lernen und in den Verein einzutreten, der auf der Regatta gewinnt. So kam Hilde im Sommer 1951 zur HRG. Dort lernte sie in den folgenden Wochen Herbert Brückner kennen, unser späteres Ehrenmitglied, mit dem sie bis zu seinem Tod im Mai 2019 fast 68 Jahre verheiratet war.

Da es noch an Ruderbooten mangelte, wurde in den ersten Jahren zunächst viel gemeinsam gepaddelt. Anfang der 80er Jahre begeisterte sich Hilde fürs Wanderrudern. Im folgenden Jahrzehnt nahm sie an vielen gemischten Wanderfahrten des Vereins, insbesondere aber an zahlreichen Damen-Wanderfahrten des DRV teil, alleine oder mit Edeltraut Pintos und Inge Angerer. So lernte sie die Schönheit vieler deutscher Ruderreviere kennen. Herbert und Hilde waren ein sehr beliebter fester Teil des umfangreichen Vereinslebens der HRG. Bis zu Herberts Skiunfall gehörten beide auch zur großen Skifreizeitgruppe.

Hermann Priester und Berthold Ocker

Vereinsgaststätte der Hanauer Rudergesellschaft 1879 e.V.

Ristorante & Pizzeria MAINBLICK

*Liebe Gäste,
kommen und genießen Sie
in unserem Restaurant die
schöne Aussicht und
lassen Sie sich von unserer
italienischen und deutschen
Küche verwöhnen.*

*Wir freuen uns auf Ihren
Besuch*

*Ihr
Vajr Kapoor*

www.mainblick-hanau.de
www.fb.com/mainblick.hanau
06181 20545

01. Oktober – 31. März
Di – Fr: 11 – 15 Uhr sowie 17 – 23 Uhr
Sa – So: 11 – 23 Uhr / Mo: Ruhetag

01. April – 31. September
Mo – So: 11 – 23 Uhr / Kein Ruhetag

HanauHafen
GmbH

**Vernetzt vom Atlantik
zum Schwarzen Meer**

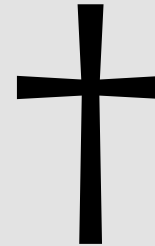


www.hanau-hafen.de

**Logistik und Fracht –
bei Tag und Nacht**

In Memoriam

Leider mussten wir im Jahr 2021 wieder von einem langjährigen, unserem Verein sehr eng verbundenen Mitglied Abschied nehmen.



Reinhard Pibrsky

Mitte Dezember erreichte und die Nachricht, dass Reinhard Pibrsky verstorben ist.

Reinhard Pibrsky ist 1987 als Freizeitrudder mit einem Arbeitskollegen zum Verein gekommen und war lange Jahre aktiv, neben dem Rudern unterstützte er den Verein beim Erstellen der ersten Homepage.

Wir werden dem Verstorbenen und langjährigen Vereinsmitglied ein ehrendes Andenken erhalten.

**STAHLBAU
EBERT** GmbH

Friedberger Straße 4 • 63452 Hanau
Telefon 0 61 81 / 3 0 44 1-0 • Fax 3 0 44 1-20
email: mail@Stahlbau-Ebert.de • homepage: www.Stahlbau-Ebert.de

Haus und Hof

Die ersten Arbeiten des Jahres hat uns diesmal der Schornsteinfeger beschert. Bemängelt wurde die komplette Abluftanlage der Küche sowie die Begehbarkeit des Daches. Die Abluftanlage wurde erneuert und auf dem Dach wurden begehbare Roste angebracht.

Die Damenduschen müssen dringend repariert werden, nur noch eine Dusche ist wirklich funktionsfähig. Da Ersatzteile aufgrund des Alters nicht mehr zu beschaffen sind, müssen sie erneuert werden.

Bei einer Begehung wurden größere Mängel an Fußböden und Decken festgestellt, außerdem haben einige Wandfliesen keine Haftung mehr.

Der Gesamtzustand der Duschen und Umkleiden bedarf einer Sanierung, dies wurde durch Sachverständige des Landesportbundes bestätigt. Deren Empfehlung ist, gleichzeitig Fenster und Heizungen zu erneuern und außerdem eine stärkere Lüftungsanlage einzubauen, damit der Wasserdampf besser abziehen kann.

Um alles abzurunden, sollten dann auch noch Stromsparende Deckenlampen eingebaut werden.



Für dieses große Sanierungsprojekt wird ein Bauausschuss einberufen und wir hoffen, auf der Jahreshauptversammlung weitere Informationen präsentieren zu können.

Alle Mitglieder, die regelmäßig bei schönem Wetter unsere Terrasse besuchen, haben mit Sicherheit schon bemerkt, dass sich einige Bodenfliesen gelöst haben oder gerissen sind. Im Frühjahr haben wir erste Schäden so gut wie möglich behoben. Allerdings ist an anderer Stelle Wasser unter die Fliesen gelaufen und hat damit weitere Schäden verursacht.

Die Begutachtung durch einen Handwerker hat auch hier leider zu dem Ergebnis geführt, dass eine Sanierung der Terrasse inklusive des Geländers nicht aufgeschoben werden kann. Auch mit diesem Problem wird sich der Bauausschuss beschäftigen. Im Frühjahr haben die Trainer die Petternwirtschaft gründlich gereinigt, es konnte aber aufgrund der Coronabestimmungen kein großer Hausputz stattfinden – dafür ist aber der Herbstputz umso bemerkenswerter, da sich über 30 Mitglieder trotz Kälte und Feuchtigkeit beteiligten, drinnen und draußen putzten, feigten, schrubbten, mähten, sägten, schnitten und Müll sammelten.

Vielen Dank für eure Unterstützung.

Klaus Stall



Boote

Aufgrund von Corona und zeitweisem Hochwasser wurde im 1. Halbjahr viel weniger gerudert als sonst und somit gab es auch kaum Bootsschäden. Mal musste eine Finne ersetzt werden, mal ein Ausleger oder eine Strebe, auch mehrere Skulls gingen zu Bruch.

Während der Köln-Regatta gab es einen vermeintlich kleinen Schaden an Eagle, der dann aber leider doch größer war als gedacht und vor Ort vom Reparaturdienst der Ruderwerkstatt nicht behoben werden konnte.

In Kassel beim Landesentscheid der Kinder kam es zum größten Schaden des Jahres, allerdings nicht beim Rudern, sondern nach dem Verladen von Holaracer (4x+). Ein unbekannter Kleintransporter fuhr zu nah am geparkten Anhänger vorbei und verursachte beim leicht überstehenden Boot fast einen Abriss des Bugs. Der Unfallfahrer flüchtete, die Staatsanwaltschaft hat das Verfahren mittlerweile eingestellt.

Wenige Wochen später kam es auf Höhe der Auheimer Eisenbahnbrücke zu einer heftigen Begegnung zwischen Hohe Landesschule (2x) und einer grünen Tonne. Das Ergebnis: die Tonne verursacht gleiche



Schäden wie ein Kleintransporter – der Bug fast abgebrochen. Leider musste dieses Boot zur Reparatur nach Italien zu Filippi, wird aber in den nächsten Wochen zurück erwartet.

In allen 3 Fällen wird der Schaden größtenteils von der Bootshaftpflichtversicherung übernommen. Bitte geht sorgfältig mit dem Bootsmaterial um!!

Klaus Stall



Kilometer und Fahrten

Männliche Mitglieder	Rang	km	Fahrten
Frank Arnold	36	488	36
Horst Außenhof	1	2096	160
Joachim Barth	55	297	23
Florian Bauer	108	11	1
Harald Beckl	73	140	11
Ernst Beilstein	43	392	43
Lucas Bernges	87	64	8
Peter Blank	79	108	10
Thomas Blaschek	15	920	69
Bernd Bolzmann	80	96	10
Markus Brich	98	36	3
Michael Brohmann	24	686	52
Martin Brüggemann	63	199	15
Cedric Deckenbach	109	10	1
Herbert Diehl	53	320	24
Hans Driedger	33	505	37
Christoph Dübler	17	857	60
Henryk Fraczkowski	92	56	4
Lutz Germroth	102	20	3
Lars Gerner	89	60	5
Tim Glod	105	15	1
Georg Heckmeier	48	355	31
Gerd Hellbach	62	206	15
Christopher Hesse	82	88	9
Axel Hille	68	165	12
Torsten Jenek	20	759	55
Thomas Kaltwasser	18	773	65
Dieter König	58	256	22
Stanko Kovac	10	1321	94
Gerhard Kramer	85	72	6
Manfred Krenzlin	32	507	39
Robert Kytka	106	15	3

Paul Lindner	77	113	10
Jürgen Maibaum	76	123	10
Philipp Maibaum	37	475	36
Tobias Maibaum	29	554	41
Lukas Malkmus	101	27	2
Tim Meier	9	1368	76
Mirco Melega	70	153	12
Klaus Müller	51	330	30
Tobias Murch	23	689	50
Berthold Ocker	30	540	42
Bernd Priemer	25	655	51
Karl-Heinz Protzmann	47	363	34
Carsten Reelfs	46	367	28
Wilhelm Rosenthal	86	69	9
Horst Rühl	50	332	27
Herbert Schächtele	14	923	72
Armin Schmidt	66	166	14
Hans-Jürgen Schmitt	56	284	30
Orlando Schnabel	84	80	10
Moritz Schnecko	103	18	1
Moritz Schneider	40	422	29
Frank Schreiber	26	623	50
Johann Schwindt	19	772	58
Matteo Sefzig	90	59	9
Hans-Jürgen Senge	52	330	30
Peter Sommerkamp	49	339	31
Klaus Stall	2	2059	165
Peter Stall	21	733	54
Tim Steinebach	59	234	16
Marc Wenzel	28	581	46
Mario Woitaschek	41	399	31
Bernd Wolf	34	504	36
Jakob Wolpert	96	43	8
Ernst-Georg Zimmermann	72	140	14

Männliche Jugend	Rang	km	Fahrten
Luka Andreas Adam	27	584	69
Louis Ballmeier	91	58	10
Darius Manuel Biller	88	62	11
Marc Pascal Dallmann	54	309	25
Diego Diez Aparicio	75	126	20
Emil Franz	38	459	38
Jonas Frei	6	1699	111
Anton Gerner	5	1762	108
Oleksiy Korniev	97	43	9
Samuel Kühn	94	48	9
Lian Meo	35	490	61
Kenan Dogu Okul	22	701	80
Jonas Ptaschek	60	224	13
Benedikt Sachs	57	265	14

Weibliche Jugend	Rang	km	Fahrten
Mia Adam	44	377	47
Laura Bode	31	518	42
Carla Diez Aparicio	81	92	16
Clara Fischer	13	1168	78
Thordis Gauß	11	1296	83
Pehchan Peg Kapoor	12	1240	85
Amelie Müller	4	1873	116
Schuppan Kim	104	18	1
Lina Sophie Vögler	8	1450	97



Weibliche Mitglieder	Rang	km	Fahrten
Monika Zurowski	71	144	14
Lilith Wiegand	100	31	4
Elke Vinzent	3	2028	160
Siegrun Stall	42	395	35
Lena Seuffert	83	86	18
Zsuzsanna Pekar	67	165	16
Barbara Ocker	74	133	11
Sahra Noua	99	34	3
Cornelie Martiny-Lotz	95	46	4
Heike Marquardt	16	897	76
Susann Lach	7	1508	113
Carla Kovac	65	175	13
Gudrun Heckmeier	45	377	33
Gudrun Gerner	69	157	16
Bettina Gerner	61	216	16
Monika Germroth	107	13	2
Barbara Dill	93	55	5
Andrea Dentler	39	454	38
Nicola Dekorsy-Maibaum	64	195	16
Bettina Beilstein-Henrich	78	111	11

Wanderrudern 2021

Große Wanderfahrten konnten auch in 2021 wieder nicht stattfinden, einzig eine Tagesfahrt konnte in den Sommerferien zu den Seglern in Seligenstadt stattfinden.

Viel Wind am Hinweg, der ein wenig geschoben hat und eine geöffnete Schleusenkammer haben den zehn Wanderfahrerinnen und -fahrern eine schöne Fahrt beschert.

Vor Ort gab es ein Picknick mit kühlen Getränken, mitgebracht von den Landfahrern Linda und Schmitti.

Auch der Rückweg war gut und mit viel Spaß zu bewältigen.

„Es war eine schöne Fahrt und wir hatten wieder viel Spaß“ so lautete das Fazit der Gruppe, die den anstrengenden Tag bei einem Getränk in unserer Gastwirtschaft beschlossen hat.

Nicola Dekorsy-Maibaum



Finanzbericht 2021 und Ausblick 2022

Im Juli 2021 habe ich das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden Finanzen von Werner Marquardt übernommen. Ich bin immer noch dabei, mich einzuarbeiten und es wird sicherlich einfacher, wenn die ersten 12 Monate vergangen sind. Werner steht mir weiterhin mit Rat und Tat zur Seite und dafür bin ich ihm sehr dankbar.

Der größte Teil unserer Vereinseinnahmen 2021 stammt aus Mitgliedsbeiträgen, Miete, Zuschüssen und Spenden.

Die Sportler der Ruderbundesliga konnten sich durch Einholen von Spenden selbst finanzieren und auch das Meldegeld für die RBL-Saison 2022 kann von diesen Geldern noch bezahlt werden.

Die Spendeneinnahmen insgesamt sind höher als 2020, allerdings nur bedingt durch den Anteil für die Ruderbundesliga.

In 2021 konnten fünf Paar Riemen und eine Transporthülle für unseren Achter angeschafft werden, einen Großteil der Kosten hat die Gundermann-Stiftung für uns übernommen. Herzlichen Dank für diese großzügige Unterstützung. Zusätzlich wurde ein neuer Motor für eines unserer Motorboote bestellt und ein neuer Einer wurde angezahlt und soll im Frühjahr 2022 geliefert werden.

Leider hatten wir in 2021 drei größere Bootsreparaturen, bis auf eine Selbstbeteiligung wurden die Kosten glücklicherweise von unserer Bootsversicherung übernommen. Die sonstigen Ausgaben im Bootsbereich für kleine Reparaturen und Ersatz von Verschleißteilen lagen im normalen Bereich.

Erfreulicherweise haben ab Sommer 2021 einige Regatten wieder stattgefunden, somit sind in diesem Bereich unsere





Ausgaben gegenüber 2020 angestiegen. Die Übernachtungskosten für Regatten sind deutlich teurer geworden, da Übernachtungen in Turnhallen im Moment nicht gestattet sind. Auch Kosten für Benzin und Mietbusse befinden sich in einem Aufwärtstrend. Wir behalten diese Kostensteigerungen im Blick und müssen abwarten, wie die Entwicklung weiter geht.



Da wir alle unser schönes Vereinshaus so gut wie möglich erhalten möchten, müssen wir dringend handeln.

Wir alle gemeinsam können etwas zum Gelingen dieser Projekte beitragen. Jede Spende zählt! Und ich als Finanzvorstand zähle auf eure Unterstützung und hoffe sehr im Jahr 2022 viele Spendenbescheinigungen verschicken zu dürfen.

Siegrun Stall

Anfang 2022 wurde ein Bauausschuss einberufen, der den Verein bei der Durchführung tatkräftig unterstützt.



Spenden

Unterstützen Sie die Vereinsarbeit: Spenden Sie bitte nur auf das Vereinskonto mit der Angabe Verwendungszweck „Spende“, ggf. Zweckbindung nach Rücksprache angeben, Auftraggeber, vollständige eigene Anschrift.

Sparkasse Hanau
BIC HELADEF1HAN
IBAN DE32 5065 0023 0000 0266 41



Mitgliederbeiträge:

Aktive Mitglieder (über 18 Jahre): 230,- Euro
Jugendliche und Auszubildende: 120,- Euro
Passive sowie Auswärtige: 100,- Euro
Kinder bis 14 Jahre: 100,- Euro
Familien: 430,- Euro

Aufnahmegebühr:

Aktive Mitglieder (über 18 Jahre): 50,- Euro
alle übrigen Mitglieder (passiv, Kinder, Auszubildende, Auswärtige): 25,- Euro

Eine Nachbetrachtung zur Wahl unseres Henrik Lotz zum Präsidenten des DRV

Die Einladung klang gut. Jahrhundertball der Ruderer – das erlebst du ja nur einmal und noch mit einem eigenen Präsidenten, das ist eine Reise wert. Unser Henrik – ganz allein in Köln – ohne Hausmacht – nein, das konnten wir ihm nicht antun und Detlef mit Rita, Hermann mit Bärbel, Hartmut mit Uschi und der Hans Jürgen B. bildeten mit den Freunden der Möve eine gemütliche Tischrunde im Kölner Gürzenich – jenem legendären Gebäude aus dem Mittelalter, wo Geschichte und Geschichten gemacht wurden. Freudiger Erwartung brachte uns ein Taxi ins Herz von Köln und damit in die „gute Stube“ mit den gewaltigen Freitreppen, die den Ballbesucher in die heiligen Hallen emportragen.

Hier spürte man den Duft der großen Ruderwelt – die Wimpel der Mitglieds-

vereine dokumentierten Zusammengehörigkeit und nach anstrengendem Suchen fand ich auch unseren Wimpel – hinter einer Treppenbiegung – ganz bescheiden fast schon verschämt blickte er mich an – aber es gab nur ein Gefühl des Stolzes – wir waren dabei!

Das Auffallendste neben der geschmackvollen Dekoration waren die stets umlagerten „Kölsch-Bier-Tankstellen“, eine Einrichtung, die sehr positiv zu bewerten ist, hat man doch nach spätestens 2 Tanzrunden die Möglichkeit völlig unkonventionell den Flüssigkeitsverlust wieder aufzufüllen.

Hans Georg Röhrig, der Chef der Kölner Ruderer und hervorragende Organisator des Balles, hat mit den 2 Kapellen vom WDR einen Glücksgriff getan. Der Stargast



„Paola“ aus der Schweiz bestach mehr durch Lautstärke als durch gekonntes Entertainment, doch sollten spätestens bei der Ankündigung der „Rheintöchter“ die Herzen des heimischen Publikums und auch der Gäste höher schlagen. Eine süße Truppe von 28 jungen Mädchen, verziert mit einigen kräftigen Männern, die die Aufgabe hatten wie Neptun mit der Gabel die „Schönen“ freiweg über dem Kopf durch den Saal zu tragen. Minutenlang Applaus eines dankbaren Publikums war der Dank für das gekonnte „Beinehochwerfen“ der Rheintöchter. Wer nun glaubte, das wars, der hatte sich geirrt. Ein weiteres Blasorchester besetzte die Bühne unter Ankündigung der „Altstädter“ zog eine Musikgarde ein, welche den Ballsaal in eine „Narrhalla“ verwandelte. Welch feinsinniges Gespür bezeugte der Leiter der Truppe als er dem neuen Präsidenten „Henrik Lotz, musikalisch den Marsch blies und zwar: „Mer hawe de Kanal, mer hawe de Kanal noch immer net voll“. Unser Henrik, ob solcher Klänge und Texte völlig verzückt dankte diese Darbietung, wie der festliche Saal, mit stehenden Ovationen an diese fantastisch gelungenen Einlagen.

Der Auszug des Altstädter war ein wahrer Triumphzug und der „Gürzenich“ gleich einem Tollhaus. Mir wurde erst am nächsten Morgen klar, dass wir in Köln nicht nur einen Ball sondern auch echten Kölner Karneval erlebt haben, eine Bombenstimmung wie es sich eigentlich auch für Ruderer gehört. Ein solcher Auftakt sollte unserem Henrik, dem neuen Präsidenten des DRV, den nötigen Drive für das mit Sicherheit nicht leichte Amt ebnet.

Köln war eine Reise wert.

Hartmut Kitz



Unsere Mitglieder

Ehrenvorsitzender

Dr. Hermann Priester

Ehrenmitglieder

Hartmut Kitz
Helmut Noll
Barbara Ocker
Hans-Jürgen Schmitt
Inge Trott

Mitglieder

Adam Luka Andreas
Adam Mia
Arnold Frank
Aussenhof Horst
Ballmeier Louis
Barth Joachim
Battenhausen Barbara
Bauer Florian
Baumecker Hannelore
Dr. Bechler Katharina
Becke Nico
Becker Jörg
Becker Jörg
Becker Rudolf
Beckl Harald
Beilstein Brigitte
Beilstein Ernst Friedr.
Beilstein-Henrich Bettina
Dr. Belik Pavel
Bergau Christiane
Bergau Clara Isabel
Bergau Holger
Bergau Nils
Berges Lucas
Biller Darius Manuel
Bittenbrünn Joshua
Bittenbrünn Kai Oliver

Bittenbrünn Marlon
Bittenbrünn Nicole
Blank Peter
Blaschek Thomas
Bodach Alexander
Bodach Heike
Bode Laura
Dr. Bolzmann Bernd
Braun Dr. Klemens
Brich Markus
Brill Silke
Brinkmann Johannes
Brohmann Andrea
Brohmann Frederik
Brohmann Lena
Brohmann Michael
Brückner Hildegard
Brüggemann Martin
Dr. Brüning Harald
Buhleier Manfred
Busch Paul
Bürgstein Chiara
Bürgstein Joe Quentin
Bürgstein Xena-Josefine
Büttner Kerstin
Dallmann Marc Pascal
Deckenbach Cedric
Deckenbach Herbert
Deckenbach Saskia
Dekorsy-Maibaum Nicola
Dentler Andrea
Dey Alexander
Diehl Christoph
Diehl Herbert
Diehl Ulrich
Diez Aparicio Carla
Diez Aparicio Diego
Dill Barbara

Dippel Reinhold
Dreeßen Jochen
Driedger Hans
Dönges Melina
Dübler Christoph
Elbers Stefan
Favreau Klaus
Fischer Clara
Fischer Donata
Fischer Katrin
Fischer Ruben
Fochtmann Werner
Fraczkowski Henryk
Franz Emil
Frei Jonas
Frey-Kemmerer Dagmar
Gauß Thordis
Georgi Hermann
Gerdes Gerd
Germroth Lutz
Germroth Monika
Gerner Anton
Gerner Bettina
Gerner Gudrun
Gerner Lars
Girke Wilfried
Glod Tim
Goldschmidt Bruno
Gottschling Norbert
Dr. Görge Günter
Görge Helga
Haslinger Franziska
Haus Christina
Heckmeier Georg
Heckmeier Gudrun
Hehl Thorsten
Heiß Björn

Heiß Lars
Dr. Hellbach Gerd
Heller Stefan
Henkel Patrick
Henrich Maximilian
Henß Ernst
Hesse Christopher
Hille Axel
Dr. Hillebrand Hubertus
Hoffmann Bernhard
Jenek Torsten
Jung Ute
Kaltwasser Thomas
Kapoor Pehchan Peg
Karg Lydia Larissa
Kemmerer Anne
Kemmerer Lisa
Kemmerer Torsten
Kirschner Tim
Kitz Hartmut
Kling Henriette
Knauf Holger
Köhlinger Susanne
Korniev Oleksiy
Kovac Carla
Kovac Stanko
Kramer Gerhard
Krebs Rainer
Krebs-Martiny Beate
Krenzlin Manfred
Kusay Andreas
Kytka Robert
König Daniel
König Dieter
König Monika
Körner-Schuchardt Julian
Lach Susann
Lang Manfred

Lange Lutz
Lindner Paul
Lohfink Linda
Lotz Anneliese
Lotz Elisabeth Luise
Lotz Jakob
Lotz Johannes
Lotz Paul Henrik
Lotz Stefan
Lumbeck Dirk
Maibaum Jürgen
Maibaum Philipp
Maibaum Tobias
Malkmus Lukas
Mann Gisela
Mann Rolf
Marek Daniela
Marquardt Heike
Marquardt Werner
Martiny Andreas
Martiny-Lotz Cornelia
Meier Tim
Melega Mirco
Melega Valentina
Meo Lian
Meyder Mirko
Murch Tobias
Müller Amelie
Müller Klaus
Nickel Charlotte
Noll Helmut
Noua Sahra
Ocker Barbara
Ocker Berthold
Dr. Ocker Burkhard
Ocker Leonie
Ocker Michelle
Ocker Sebastian

Okul Kenan Dogu
Partin Maximilian
Paulus Waldemar
Pekar Zsuzsanna
Pintos-Santos Edeltraud
Reinhard Priborsky †
Priemer Anna
Priemer Bernd
Priemer Renate
Priester Barbara
Dr. Priester Hermann
Protzmann Karl-Heinz
Protzmann Waltraut
Ptaschek Jonas
Pörner Annika
Rauhut Karlheinz
Reelfs Carsten
Reinstorf Elke
Reinstorf Meike
Reuling Jürgen
Ritzel Klaus-Dieter
Robinson Mark
Robinson Steven
Rosenthal Wilhelm
Rossen Erik
Roth Kai
Roth Simone
Rybka Hanna-Maria
Rühl Horst
Sachs Benedikt
Sattler Marco
Schmidt Armin
Schmitt Hans-Jürgen
Schnabel Orlando
Schnecko Moritz
Schneegluth Hans
Schneider Moritz
Schreiber Frank

Schröder-Babo Falk
 Dr. Schulz Jens Peter
 Schuppan Kim
 Schuster Angela
 Schwiete Vaclava
 Schwind Gunter
 Schwindt Hagen
 Schwindt Johann
 Schächtele Herbert
 Schäfer Morris
 Schüler Tom
 Sefzig Matteo
 Senge Hans-Jürgen
 Seuffert Lena
 Siebert Karl-Heinz
 Sommer Julia
 Dr. Sommerkamp Peter

Stall Kathrin
 Stall Klaus
 Stall Peter
 Stall Siegrun
 Steffen Jens
 Steinebach Tim
 Teschke Maria
 Prof. Dr. Teschke Rolf
 Thiel Tobias
 Thielemann Hans-Christoph
 Trott Inge
 Vinzent Elke
 Vögler Lina Sophie
 Wagner Michelle
 Walter Thomas
 Wenzel Marc
 Werner Christian

Wiedemann Karl-Heinz
 Wiegand Christian
 Wiegand Lilith
 Woitaschek Mario
 Dr. Wolf Bernd
 Wollnitz Julian
 Wolpert Jakob
 Wöll Nima
 Zander Harald
 Zander Ute
 Zäh Andreas
 Zimmermann Ernst-Georg
 Zirkel Heinz
 Zurowski Monika

(Stand 31.12.2021)

Mitgliederentwicklung 2021

Mitgliederzahlen sind stabil geblieben

Nach dem Abwärtstrend der letzten Jahre ist die Mitgliederzahl zum Jahresende 2021 mit 266 Mitgliedern stabil geblieben.

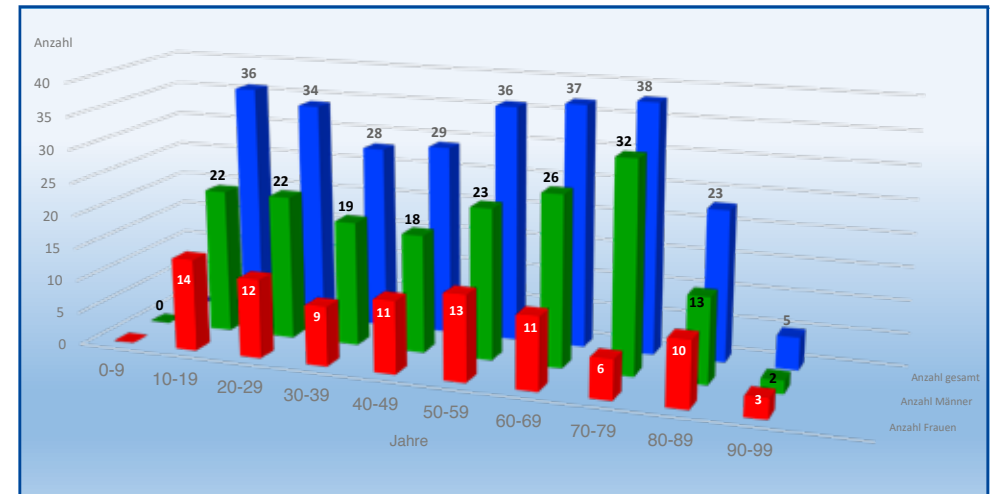
Auch in 2021 sind wieder mehr erwachsene und langjährig inaktive Mitglieder ausgetreten. Dagegen haben nur vier Kinder bzw. Jugendliche den Verein verlassen.

Corona hat auch in diesem Jahr wieder einige Mitglieder zum „Aufräumen“ ihrer inaktiven Mitgliedschaften gebracht.

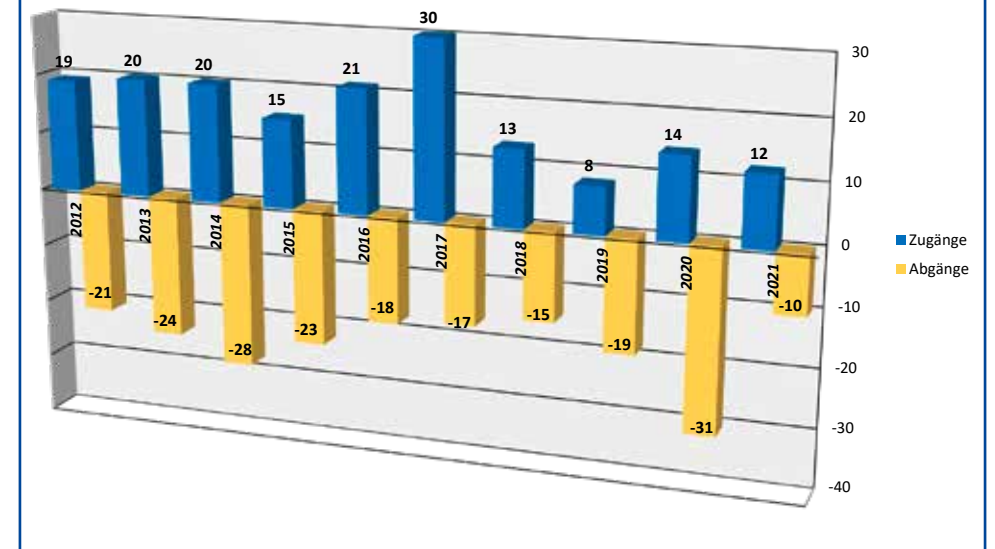
Obwohl auch in diesem Jahr das Schulrudern nicht stattfinden konnte, konnten wir einige Kinder und Jugendliche als neue Vereinsmitglieder begrüßen.

Umso erfreulicher, dass fast die Hälfte der neuen Mitglieder aus der Altersklasse der jungen Erwachsenen und der erwachsenen Freizeitruderer kam.

Anzahl der Mitglieder in den Altersgruppen 2021



Zugänge/Abgänge seit 2012



Stand: 31.12.2021

Vereinstermine 2022

Unter dem Vorbehalt, dass Veranstaltungen stattfinden können, haben wir folgende Termine geplant:

01.04.22 Jahreshauptversammlung

09.04.22 Frühjahrsputz

10.04.22 Anrudern

30.04.22 Schnupperrudern Erwachsene

01.05.22 Wanderfahrt nach Seligenstadt

07.05.22 Schnupperrudern Erwachsene

12.06.22 Stiftungsfest

15.06.22 Grillfest

Die Termine werden auf der Homepage regelmäßig aktualisiert.

Vereinstermine

Die Termine können auch im eigenen Kalender gespeichert werden. Wie? Auf den Termin gehen und das Symbol speichern (Diskette) auswählen, alle weiteren Schritte sind selbsterklärend.

Termine ab 21. Feb. [Kategorie von Events](#)



Jahreshauptversammlung 2022
21. Apr. 19:00 - 20:00
Jahreshauptversammlung 19:00 Uhr



Frühjahrsputz
09. Apr. 09:00 - 19:00
Haus und Hof sorgfältig reinigen



Anrudern
10. Apr. 09:00 - 19:00
Taschengeld

Sie haben sich zu einer Renovierung entschlossen?...

Auch Ihre Elektroinstallation braucht Pflege.

Unser kompetentes und flexibles Team sorgt dafür, daß Ihre Elektroinstallation noch mehr Nutzen und Komfort bietet. Ob Büro, Laden oder Praxis, ein Zimmer oder das ganze Haus, wir bringen Ihre Elektroinstallation auf den neuesten Stand der Technik – schnell, sauber und zuverlässig.



...und im Baumarkt mal wieder nichts gefunden?...

Schauen Sie einfach rein in

„Ihren“ Elektroladen

mit Elektrozubehör, Haushaltsgeräte, fachkundiger Beratung, Reparaturservice und Braun-Rasierer-Service

Mo bis Fr: 9–13, 14–18

Elektro Seib GmbH
Licht-, Elektro- und Gebäudetechnik

Bruchköbeler Landstraße 11, 64352 Hanau
Telefon: 0 61 81 – 9 80 81 - 0

...wir sehen uns!



WEG – Wohnungseigentumsverwaltung

- Zuverlässigkeit und Sicherheit
- Eigentümerversammlung
- Schriftverkehr und Verhandlungsübernahme
- Instandhaltung und Instandsetzung
- Überwachung und Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Regelmäßige Objektbegehung
- Abrechnung und Wirtschaftsplanung
- Eigentümersammlungen
- Protokollführung
- Beschlussumsetzung

BAUGESELLSCHAFT
HANAU
www.bau-hanau.de

Baugesellschaft Hanau GmbH
Ansprechpartnerin: Jessica Schulz
Heinrich-Bott-Straße 1 - 63450 Hanau
Telefon: 06181-2501-23



Henri **UND** *Leo* BY BÄCKEREI KOLB
LANGSTRASSE 49/ECKE HAMMERSTRASSE · 63452 HANAU
TELEFON 06181 255850 · HENRIUNDLEO@BAECKEREI-KOLB.DE

FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK!

Unsere Öffnungszeiten
Montag – Samstag von 7:00 – 18:00 Uhr
Sonntag geschlossen



Julius-Leber-Straße 4
63450 Hanau
Tel.: 06181 31508
0171 8286700
E-Mail: info@haki-print.de